



# MUSIK, BEGEISTERUNG, TON & WELTEN.

MUSIK SPRICHT AUS DEN HERZEN. LEIDENSCHAFT PULSIERT IM BLUT. ANGETRIEBEN VON FREUDE, GESCHAFFEN AUS KLANG. ZUSAMMEN SPIELEN, WELTEN KOMPONIEREN, MENSCHEN BEGEISTERN – MUSIK PACKT DAS.

DESHALB FÖRDERN WIR DEN GUTEN TON.  
WILLKOMMEN BEIM [MUSIKSCHULVEREIN-HAMBURG.DE](https://www.musikschulverein-hamburg.de)

## TONART

### Die Zeitschrift der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg

Ausgabe 7 – September 2022



## 200 Klaviere und Flügel sind vorrätig!

### Unser Sortiment:

Neue (z. B. Kawai, Kemble v. Yamaha, Ritmüller, Rönisch, Seiler, Weinberg)

Gebrauchte (große Auswahl an hochwertigen Instrumenten)

Mietkauf (einfach erstmal ausprobieren)

Finanzierung (zzt. 3,9 % eff., auch ohne Anzahlung)

Digitalpianos (Kawai/Yamaha)

Alle Angebote finden Sie im Internet unter: [www.piano-dilger.de](http://www.piano-dilger.de)

**Tel. 04175/372**

**Seit 30 Jahren:**

### Öffnungszeiten:

Samstag: 09.00 - 14.00 Uhr  
und täglich nach Vereinbarung

Piano Dilger  
Evendorf Osterfeld 8  
21272 Egestorf  
(südlich von Hamburg - direkt an der A 7)

|                                                                        |       |
|------------------------------------------------------------------------|-------|
| <b>Grußwort des Senators Ties Rabe</b> .....                           | 3     |
| <b>Vorwort des Direktors Professor Guido Müller</b> .....              | 5     |
| <b>Festkonzert „20 Jahre Michael Otto Haus“ –</b>                      |       |
| <b>ein Rückblick Stefanie Valjeur</b> .....                            | 6-8   |
| <b>22 Jahre jamliner® – Hamburgs musikalische Buslinie</b>             |       |
| <b>feiert Geburtstag Stefanie Valjeur</b> .....                        | 9-10  |
| <b>Endlich wieder Sommer Serenade Stefanie Valjeur</b> .....           | 11-13 |
| <b>Die Orchesterschule der Streicher Nicola Nejati</b> .....           | 14    |
| <b>Neue Webseite</b>                                                   |       |
| <b>Musikschulverein erstrahlt in neuem Glanz Kai Jensen</b> ...        | 15-17 |
| <b>Jugend musiziert 2022 Aenne Rehlich</b> .....                       | 18-19 |
| <b>Künste im Dialog – Ein Wettbewerb</b>                               |       |
| <b>der Vielfalt und Kreativität Winfried Stegmann</b> .....            | 20-21 |
| <b>Blick hinter die Kulissen</b>                                       |       |
| <b>Menschen in der JMS –</b>                                           |       |
| <b>Betty Richter vom Empfang Aenne Rehlich</b> .....                   | 22    |
| <b>Neues Fach an der JMS</b>                                           |       |
| <b>Interview mit Baglama-Lehrer</b>                                    |       |
| <b>Sinan Cem Eroğlu Stefanie Valjeur</b> .....                         | 23-25 |
| <b>Neue Fachbereichsleitung an der JMS</b>                             |       |
| <b>Takashi Aoki – ein Porträt Aenne Rehlich</b> .....                  | 25    |
| <b>Probenwochenende des Blasorchesters Hamburg</b>                     |       |
| <b>in Heide/Holstein Claudia Klemkow-Lubda</b> .....                   | 26-27 |
| <b>Tschüs, Frau Raithel Juliette Achilles</b> .....                    | 28    |
| <b>Willkommen und Goodbye</b>                                          |       |
| <b>Neue Kolleginnen/Kollegen und</b>                                   |       |
| <b>Verabschiedungen an der JMS Stefanie Valjeur</b> .....              | 29    |
| <b>Konzert „Tasten &amp; Saiten“ der</b>                               |       |
| <b>Fachbereiche Klavier und Streicher</b>                              |       |
| <b>Christina Hartmann</b> .....                                        | 30-31 |
| <b>Neues aus dem Veranstaltungsbereich Arthur Cardell</b> ...          | 32-35 |
| <b>„Helm ist cool“</b>                                                 |       |
| <b>Polizei-Liederwettbewerb im Miralles Saal Stefanie Valjeur</b> .... | 36    |
| <b>Über diese Resonanz haben wir uns sehr gefreut.</b>                 |       |
| <b>Familie Klett, Marlies Böggemann</b> .....                          | 37-38 |
| <b>Kompetenznachweis Musik 2020 und 2021</b>                           |       |
| <b>Stefanie Valjeur/ Rainer Laumann</b> .....                          | 39-40 |
| <b>Medien AG Winfried Stegmann</b> .....                               | 41-42 |
| <b>Girls´ &amp; Boys´ Day an der JMS Stefanie Valjeur</b> .....        | 43-44 |
| <b>„Alte Musik für Kinder und Jugendliche –</b>                        |       |
| <b>Historische Tasteninstrumente“, Erfahrungen aus</b>                 |       |
| <b>Österreich und Deutschland Christine Lanz</b> .....                 | 45    |
| <b>Ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur an der JMS</b>                |       |
| <b>Målin Schucher, David Mayer, Tim Kröger</b> .....                   | 46-47 |
| <b>Impressum</b> .....                                                 | 48    |



**150** JAHRE FÜR  
DIE MUSIK  
**15** KLAVIERE FÜR  
HAMBURG



# **Wir sagen Danke. Und das gleich 15 mal.**

**Zum 150-jährigen Jubiläum stiften wir 15 neue Pianos!**

Seit 1872 ist das Pianohaus Trübger fester Bestandteil des kulturellen Lebens und der Hamburger Musikgeschichte. Die tiefe Verbundenheit mit „unserer“ Stadt und ihren Menschen bringen wir jetzt mit einem besonderen Dankeschön zum Ausdruck: Anlässlich unseres 150. Jubiläums und der zurückliegenden, für die Kulturbranche sehr herausfordernden Corona-Jahre, stiften wir 15 neue Klaviere an Hamburgerinnen und Hamburger, für deren musikalische Weiterentwicklung ein solches Instrument von ganz besonderer Bedeutung ist. Wir freuen uns mit allen Gewinnern, die ihr Instrument am 6. Oktober in Empfang nehmen konnten und wünschen allen Hamburgern auch in Zukunft viel Freude beim Musizieren.

→ Schanzenstrasse 117 · 20357 Hamburg, Tel 040.43 70 15 · [www.pianohaus-truebger.de](http://www.pianohaus-truebger.de)



**PIANOHAUS TRÜBGER**

SEIT 1872

HÖREN SIE AUF IHR GEFÜHL.



# Grußwort Senator Ties Rabe

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,**

wenn wir Musik hören und genießen, dann bewirkt das etwas in uns. Die physiologischen und psychologischen Mechanismen in unserem Gehirn, die dafür verantwortlich sind und unser inneres Gleichgewicht nachhaltig positiv beeinflussen können, lassen sich mittlerweile wissenschaftlich recht genau nachweisen. Wenn wir uns musikalisch betätigen – oder auch nur Musik hören, so setzt das geradezu „ein Feuerwerk von Botenstoffen“ frei, wie es der Neurowissenschaftler und Musikpsychologe Stefan Kölsch ausdrückt.

Musik machen, das regt unseren Geist also nachhaltig auf ganz besondere Weise an und macht glücklich. Völlig unabhängig von kulturellen Hintergründen, Genres oder Stilen verfeinert das praktische musikalische Tun zudem unsere Ausdrucksfähigkeit, entwickelt unsere manuellen Fähigkeiten, stärkt die Konzentrationsfähigkeit sowie unsere sozialen Kompetenzen. Diese Erfahrung machen die Lernenden und ganz besonders die Lehrenden an der Jugendmusikschule jeden Tag, ohne dass im Unterricht oder in den Proben extra darauf hingewiesen wird. Eine ganzheitliche Beteiligung und die Freude an Musik finden einfach statt, darauf kommt es an. Die Jugendmusikschule ist eine in jeder Hinsicht inspirierende Institution.

Als aufsuchende Musikschule ist die Jugendmusikschule tief eingebunden in die Hamburger Bildungslandschaft. Ein wunderbares Beispiel dafür ist das Beteiligungsprojekt *jamliner*®, dessen 22-jähriges Jubiläum wir im Juni feiern konnten. In den beiden professionell ausgestatteten Bussen können Jugendliche unter Anleitung von Profis ihre Songs kreieren und damit ihren Ideen Gehör verschaffen. Auf so viel Engagement, das auch in den Stadtteil ausstrahlt, können wir zu Recht stolz sein. Und ein weiteres Jubiläum lag im vergangenen Jahr an: Mit einem Festkonzert im Miralles Saal feierte die Jugendmusikschule im November „20 Jahre Michael Otto Haus“ gemeinsam mit Staatsrat Rainer Schulz und Prof. Dr. Michael Otto, dem als großem Mäzen der Jugendmusikschule an dieser Stelle noch einmal gedankt sei, sowie vielen weiteren Ehrengästen.

Die Jugendmusikschule ist gut aufgestellt und passt ihre räumlichen Gegebenheiten ständig den wachsenden Bedürfnissen der Musikstadt Hamburg an.



© Wellhausen / BSB

Ebenso gehen wichtige Impulse von Innen, von der konzeptionellen Arbeit der Jugendmusikschule aus: Im Zuge der wachsenden Diversität der Schülerschaft wird folgerichtig auch das Instrumentarium und damit einhergehend das Kollegium der Jugendmusikschule immer diverser. So freue ich mich sehr, dass seit diesem Schuljahr bei einer neu eingestellten Lehrkraft das Fach Bağlama beziehungsweise Saz erlernt werden kann.

In der Kindheit und Jugend erlernte musikalische Fähigkeiten bilden die Grundlage für lebenslanges erfülltes Musizieren. Als zentrale und offene Bildungseinrichtung legt die Jugendmusikschule dafür die Basis, ist aber andererseits auch in der Lage, die Leistungsspitze zu fördern und in die Professionalität zu führen. Die vielen Erfolgsgeschichten, die aus dieser Institution hervorgegangen sind, sprechen für sich.

Das breite und stetig erweiterte Angebotsspektrum der Jugendmusikschule bietet eine Vielfalt an Möglichkeiten, in die Welt der Musik einzutauchen – mit all seinen positiven Folgeerscheinungen für unser Inneres, aber auch das Gleichgewicht unseres gemeinschaftlichen Zusammenlebens. Dieses Potenzial, wo immer es geht, zu nutzen, dazu möchte ich alle Hamburgerinnen und Hamburger herzlich einladen.

Ihr Ties Rabe



Schulsenator der Freien und Hansestadt Hamburg

# KAWAI

## HAMBURG



Miete ab  
**€ 30.-**  
monatlich

Instrumente

Mietkauf

Klavierunterricht



Kawai Hamburg | Schulweg 31 | 20259 Hamburg | Tel. 040 - 40 55 22

[www.kawai-hamburg.de](http://www.kawai-hamburg.de)

# Vorwort des Direktors

## Liebe Leserinnen und Leser!

wir sind wieder durchgestartet. Wie durch ein kleines Wunder ist es der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg (JMS) gelungen, nach der Pandemie zügig wieder volle Fahrt aufzunehmen und mit beeindruckenden Events und neuen Unterrichtsangeboten aufzuwarten. Darüber wollen wir in dieser Ausgabe der *tonart* berichten.

Große Konzerte und zahlreiche Veranstaltungen stehen nun wieder auf dem Programm. Das erste Mal seit zweieinhalb Jahren sind es wieder so viele, dass es sich lohnt, sie in einem Leporello bekannt zu geben.

Während der schwierigen letzten Wintermonate haben wir alles Mögliche unternommen, um die große JMS-Familie zusammenzuhalten. So fand unser Weihnachtskonzert mit unserem Orchester *YouMe!* im Freien statt. Alle Besucher standen draußen, während die Musikerinnen und Musiker coronabedingt bei weit geöffneten Fenstern in der Aula spielten – ein herrlicher und sehr stimmungsvoller Winterabend!

Nun sind wir froh und genießen es, dass der gesamte Unterricht, alle Proben und Veranstaltungen ganz normal und ohne Einschränkungen stattfinden können. Auch der 59. Bundeswettbewerb *Jugend musiziert*, der vom 2. bis 9. Juni in Oldenburg stattfand, wurde nach zwei Jahren des digitalen Formats wieder in Präsenz durchgeführt. Die JMS konnte 2022 insgesamt mit einer Rekordteilnehmerzahl aufwarten und ist überaus stolz auf die Ergebnisse der Wertungen vom Regionalwettbewerb bis hin zum Bundeswettbewerb.

Erfreuliche Nachrichten gab es von der Behörde für Schule und Berufsbildung. Die Behördenleitung setzte sich für den Ausbau des JMS-Angebotes ein und die Freie und Hansestadt Hamburg genehmigte zusätzliche Lehrerstellen, so dass wir so viele neue Kolleginnen und Kollegen einstellen konnten wie lange nicht mehr. Darum waren wir in der Lage, unsere Angebote in vielen Bereichen noch optimaler aufzustellen.

Unser uns immer unterstützender Musikschulverein (MSV) überraschte mit einer Novität. Bei der Som-



Senator Rabe und Prof. Müller beim Jamliner Jubiläum

© Hanna Karstens

mer *Serenade* im vergangenen Juni präsentierte er den Besuchern seine neue Webseite.

An dieser Stelle möchte ich ganz herzlich um Ihre Mitgliedschaft im MSV werben, denn jedes inhaltliche und finanzielle Engagement kommt dem Wohle der Kinder zugute.

Wie die alltägliche, beziehungsweise eben nicht immer ganz alltägliche Arbeit unserer Lehrkräfte wahrgenommen wird, ist für uns natürlich sehr interessant. Wir berichten über einige Resonanzen von Eltern.

Ganz besonders würden wir uns darüber freuen, wenn Sie uns ebenfalls Ihre Eindrücke, Erfahrungen, aber auch Kritik und Anregungen schickten.

Nun wünsche ich Ihnen viel Freude und gute Unterhaltung bei der Lektüre der 7. Ausgabe der *tonart*.

Herzlichst,  
Ihr

*Guido Müller*

Professor Guido Müller, Direktor der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg



## Festkonzert

# „20 Jahre Michael Otto Haus“ – ein Rückblick

Mit einem erstklassigen Festkonzert hat die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg (JMS) am 13. November 2021 den 20. Geburtstag ihrer Zentrale gefeiert. 2020 hatte das Jubiläum auf Grund der Corona-Pandemie noch verschoben werden müssen. Doch mit einem Jahr Verspätung konnte die Jubiläumsfeier für das *Michael Otto Haus* mit vielen prominenten Gästen im *Miralles Saal* nachgeholt werden.

Prof. Guido Müller, Direktor der JMS, bedankte sich zu Beginn des Festkonzerts vor allem beim Namensgeber des Hauses und Ehrenbürger der Stadt Hamburg, Prof. Dr. Michael Otto: *„Es ist uns eine Ehre, dass Sie heute hier sind. Wenn man das Michael Otto Haus heute sieht, dann lebt es, es pocht, es ist vielfältig und künstlerisch. Ohne Sie, Herr Prof. Otto, wäre das nicht so und wir würden wahrscheinlich immer noch ein Gebäude suchen.“*

Prof. Dr. Michael Otto sowie Staatsrat Rainer Schulz lobten in ihren Grußworten vor allem die Entwicklung des *Michael Otto Hauses*.



JMS Direktor Prof. Guido Müller

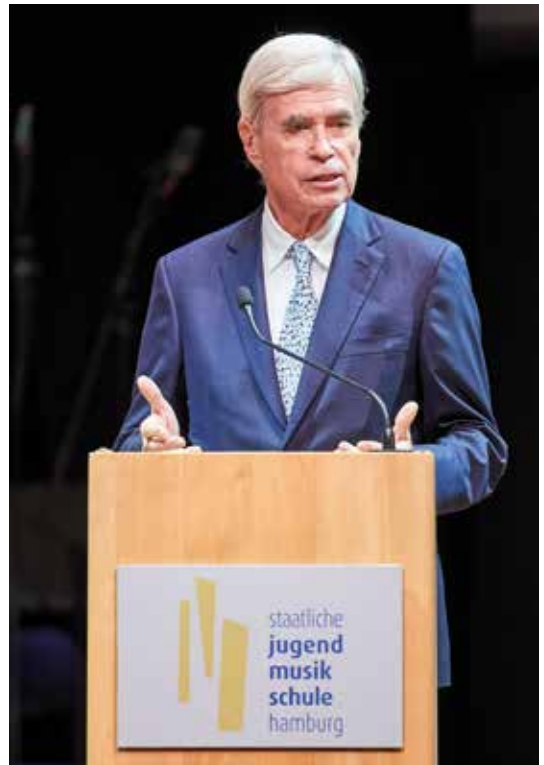
Mädchenchor Hamburg





*„Das Michael Otto Haus ist in den vergangenen Jahrzehnten zum Herz der Jugendmusikschule und zum festen Bestandteil der Stadt geworden. Es ist dabei ein Haus voller Musik, ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der Freude, und es steht allen Kindern und Jugendlichen offen“, resümierte Staatsrat Schulz. Mit dem Michael Otto Haus, dem Miralles Saal und dem Michael Otto Haus 2 sei die Grundlage für ein Zentrum des Musiklebens der Stadt geschaffen worden, so der Staatsrat weiter. „Wir können darauf stolz sein! Stolz können wir auch auf die Arbeit der vielen unermüdlich Lehrenden sein. Ihr Einsatz ist unverzichtbar. Ich möchte Ihnen für Ihr großes Engagement sehr danken.“*

Prof. Dr. Michael Otto betonte in seiner Rede die Bedeutung der Musik im Leben der Kinder und Jugendlichen. Für viele sei die Musik ein wunderbares Hobby, das sie ein Leben lang begleite und das auch Trost geben könne. Für andere sei sie etwas Gemeinschaftsförderndes und Verbindendes. Musik sei für viele eine Möglichkeit des persönlichen Ausdrucks, für manche sogar berufliche Erfüllung. *„Musik kann alles. Sie kann begeistern, sie kann mitreißen, inspirieren und helfen, Krisen zu überwinden. Sie verbindet Menschen unterschiedlichster Kulturen und sozialer Verhältnisse“,* erklärte Otto. *„Ich wünsche*



Prof. Dr. Michael Otto

Staatsrat Rainer Schulz



Alle Fotos auf der Doppelseite: © Claudia Höhne



# „20 Jahre Michael Otto Haus“ – ein Rückblick

*mir, dass sich die Jugendmusikschule weiterhin so gut entwickelt und dass wir alle an dieser Entwicklung durch die Konzerte und Veranstaltungen auch in Zukunft teilhaben können.“*

Auch der Jubiläumsfilm der JMS konnte an diesem Abend endlich Premiere feiern. Er gewährte dem Publikum einen Blick hinter die Kulissen und zeigt, was den besonderen Zauber dieses Hauses ausmacht. Und was wäre ein solcher Abend ohne Musik? Die jungen Musikerinnen und Musiker der JMS zeigten ein lebendiges und abwechslungsreiches Musikprogramm. Gestaltet wurde es mit dem Klaviersolisten Lionel Kirsch, dem Mädchenchor Hamburg, den Streichern des Jugendsinfonieorchesters *YouMe!* und dem Jugend-Jazzorchester *Think Big!*. Moderiert wurde der Abend von Anke Harnack, bekannt vor allem aus dem NDR-Fernsehen.

Unter den Ehrengästen des Abends befanden sich neben Prof. Wolfhagen Sobirey, ehemaliger Direktor der JMS, Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack, Dr. Regina Back, Geschäftsführender Vorstand der Claussen-Simon-Stiftung, und Dr. Stefan Herms, Vorstand der Helmut und Loki Schmidt-Stiftung, auch viele weitere bekannte Gesichter aus Kultur und Politik.

Hier geht es zum Film „20 Jahre Michael Otto Haus“:



*Stefanie Valjeur*

*v.l.n.r.: Staatsrat Rainer Schulz, Christl Otto, Prof. Dr. Michael Otto, JMS-Direktor Prof. Guido Müller, Landesschulrat Thorsten Altenburg-Hack*

© Claudia Höhne



# Hamburgs musikalische Buslinie feiert Geburtstag

Eine Band gründen, ein Instrument lernen und einen eigenen Song aufnehmen – all das können Kinder und Jugendliche seit 22 Jahren direkt in ihrem Stadtteil im *jamliner®*.

In diesem Jahr feierte der *jamliner®* seinen 22. Geburtstag mit einem großen Fest an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg.

Bereits am frühen Morgen des 3. Juni parkte einer der *jamliner®*-Busse auf dem Platz vor dem *Miralles Saal*. Pünktlich um 10 Uhr präsentierte sich eine *jamliner®*-Band unplugged aus dem Bus heraus den zahlreichen geladenen Gästen, darunter Schulsenator Ties Rabe, Klassen aus den *jamliner®*-Schulen und natürlich das gesamte *jamliner®*-Team. Begleitet von strahlendem Sonnenschein stimmte die Band das Publikum auf das große Festkonzert im *Miralles Saal* ein.

Während die Schülerinnen und Schüler in den Saal gelassen wurden, fand im Mehrzweckraum ein Pressegespräch mit Journalisten von RTL, Sat1, NDR 90,3 sowie dem Hamburger Abendblatt statt. Schulsenator Ties Rabe, Prof. Guido Müller, Direktor der Staatlichen Jugendmusikschule, Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter der JMS, Jan Magnus Kramp, Geschäftsführer Nestwerk e. V. sowie Matthias Möller-Titel, Koordinator des *jamliner®* standen den Journalistinnen und Journalisten Rede und Antwort. Moderiert wurden das Pressegespräch und das Festkonzert von TV-Moderatorin Jessica Schöne.

Nach einem energiegeladenen Warm-Up des *jamliner®*-Teams im *Miralles Saal* begrüßte Prof. Guido Müller die Gäste und Schulsenator Ties Rabe sprach ein ergreifendes Grußwort. Beide betonten die Wichtigkeit des Projekts und die Vorteile der aufsuchenden Musikschule, die Kinder und Jugendliche, die sonst den direkten Weg in die Musikschule nicht finden, vor Ort abholt. Sie alle werden über das Projekt motiviert, ihre eigenen musikalischen Ideen zu entwickeln sowie Konzentration und Kreativität mit Eigen- und Gruppendisziplin zu verknüpfen. Sie entwickeln Selbstbewusstsein und einen sichereren Umgang mit der deutschen Sprache. Die Ergebnisse dieser fruchtbaren Arbeit konnte das Publikum auch im *Miralles Saal* noch einmal auf der Bühne



v.l.n.r. Anna Winkels, Öffentlichkeitsarbeit Nestwerk e.V.,  
Jan Magnus Kramp, Geschäftsführer Nestwerk e.V.,  
Prof. Guido Müller, Direktor JMS © Hanna Karstens



*jamliner®*-Bands zeigten auf der Bühne ihr Können.

© Hanna Karstens

sehen, auf der sich weitere *jamliner®*-Bands präsentierte. Besonders eindrucksvoll waren auch die Auftritte der Schauspielschülerinnen und -schüler von Peter McMahon. Sie präsentierten Songtexte,



# Hamburgs musikalische Buslinie feiert Geburtstag

die Kinder und Jugendliche aus dem *jamliner*® geschrieben haben, in bewegenden Performances. Fluchterlebnisse, Liebeskummer, Streit unter Freunden, Einsamkeit – die vorgetragenen Texte gaben einen tiefen Einblick in den Alltag und die Gefühlswelt der Schülerinnen und Schüler und zeigten ebenso die wichtige pädagogische Arbeit der *jamliner*®-Lehrkräfte.

Ein weiterer Höhepunkt war die Videobotschaft von Reinhold Beckmann, Fernsehmoderator, Journalist und Künstler, der den *jamliner*® mit seinem Verein *NestWerk e. V.* unterstützt. „Ich liebe dieses Projekt über alles. Wann immer ich zu Besuch war und zugeguckt habe und auch ein bisschen mitspielen konnte, bin ich erfüllt nach Hause gefahren“, resümierte Beckmann und bedankte sich bei allen Beteiligten für ihren Einsatz.

Zum großen Finale versammelten sich noch einmal alle *jamliner*®-Lehrkräfte auf der Bühne und sangen gemeinsam mit dem Publikum den *jamliner*®-Song. Auf die nächsten 22 Jahre!

## Die „*jamliner*®“

Das Projekt „*jamliner*®“ sind zwei zu Tonstudios umgebaute Linienbusse. Es will Kinder und Jugendliche, die nie in eine Musikschule gehen würden, dort

Das *jamliner*®-Lehrkräfte-Team

© Hanna Karstens



Pressekonferenz – v.l.n.r. Jessica Schöne, Matthias Möller-Titel, Prof. Guido Müller, Senator Ties Rabe, Jan Magnus Kramp, Winfried Stegmann © Hanna Karstens

abholen, wo sie sind: auf der Straße. Vormittags wird das mobile Studio in Kooperation mit Schulen genutzt, nachmittags kommen die Teilnehmenden ohne formelle Anbindung aus dem Stadtteil. Oft finden dabei Kids aus ganz unterschiedlichen Kulturen zusammen. Integration ist zentraler Bestandteil der täglichen Arbeit im *jamliner*®. Die Musikbusse fahren in Stadtgebiete, in denen ein besonderer Bedarf für das Projekt ermittelt wurde. Durchgeführt wird das Projekt von der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg in Kooperation mit *Nestwerk e. V.* und dem *Musikschulverein Hamburg e. V.* Der *jamliner*® wurde bereits mehrfach ausgezeichnet und hat als aufsuchende Musikschule auch über Hamburg hinaus Vorbildcharakter.

Weitere Informationen zum Projekt, den Jubiläumsfilm sowie die Jubiläumsbroschüre zum Download unter:

<https://www.hamburg.de/jugendmusikschule/unterrichtsangebote/9692386/jamliner/>

# Ein Fest voller Musik und Begegnungen in der JMS Endlich wieder *Sommer Serenade*



Maracatu

© Claudia Höhne

Zwei Jahre lang musste die *Sommer Serenade* der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg pandemiebedingt abgesagt werden. Doch am 2. Juli konnte das große Musikfest nun endlich wieder stattfinden. Neben der Musik standen diesmal vor allem die Begegnungen im Vordergrund. Das Programm – ein Mix aus Konzerten im *Miralles Saal* und Open-Air-Darbietungen auf dem Vorplatz des Konzertsaals – bot viel Gelegenheit zu Zusammensein und Austausch.

Bei bestem Sommerwetter startete das Musikfest um 15.30 Uhr mit dem Maracatu, dem brasilianischen Karnevalsumzug der JMS. Die Trommler, Sänger und Tänzer boten in ihren bunten Kostümen einen gelungenen Auftakt zu einer fröhlichen *Sommer Serenade*. In bester Stimmung ging es für das Publikum dann um 16.00 Uhr weiter mit dem ersten Saalkonzert. Dort präsentierten sich die Mädchen-vorchöre unter der Leitung von Maren Hagemann-Loll mit einer Liedauswahl, die das Publikum auf die bevorstehenden Ferien einstimmte.

Arlette Gwardys, die einen Tag nach der *Sommer Serenade* ihr Abschiedskonzert gab, wurde von Prof. Guido Müller mit einer berührenden Ansprache gewürdigt. Anschließend begeisterten Arlette Gwar-

dys und ihre Akkordeonensembles mit Stücken von Astor Piazzolla und Aram Chatchaturjan. Außergewöhnlich ging es weiter, denn nun präsentierten sich die Musiker des Faches Afghanische Musik und zeigten typische afghanische Instrumente und Rhythmen. Lehrkraft Elias Shahna Ebadi erklärte im Gespräch mit Prof. Guido Müller Besonderheiten seines Faches und erzählte Spannendes zum Musikunterricht in Afghanistan und zu seinem Werdegang.

Jazz-Standards und fetzige Beats präsentierte zum Abschluss des ersten Konzertes das Jazzorchester der Jugendmusikschule *THINK BIG!* unter der Leitung von Sven Kagelmann.

Als die Konzertbesucher den *Miralles Saal* verließen, warteten auf dem sonnigen Platz vor dem Konzertsaal bereits Takashi Aoki mit den Schülerinnen und Schülern seines *Blasorchesters Hamburg* (BOH). Moderiert von Kerstin Hädrich, Stellvertretende Leitung JMS, zeigte das BOH – musikalisch an diesem Tag auch unterstützt von einigen Lehrkräften – seine große Bandbreite und musikalische Vielfalt. In kurzen Interviews gaben die Schülerinnen und Schüler außerdem spannende Einblicke in die Orchesterarbeit.



## Ein Fest voller Musik und Begegnungen in der JMS Endlich wieder *Sommer Serenade*



Afghanische Musik

© Claudia Höhne

Um 18.00 Uhr begann dann das zweite Konzert der *Sommer Serenade* im Miralles Saal – erneut eröffnet von den Mädchenvorchören. Die *Jungen Streicher Hamburg* präsentierten unter der Leitung von Barbara Kuhnlein Stücke von Wolfgang Amadeus Mozart und Pjotr Iljitsch Tschaiowski. Beim Finale im zweiten Konzert stellte sich in phänomenaler Weise eine Band mit neuen Lehrkräften der JMS vor, die sich speziell für diesen Tag zusammengefunden haben. Jan Gospodinow (Trompete), Kirill Vorwald (Keys) Sinan Cem Eroğlu (Bağlama/Saz), Jonathan Ihlenfeld Cuñado (Bass) und Markus Strothmann (Schlagzeug) präsentierten Jazz-Standards und Eigenkompositionen. Die gelungene Premiere begeisterte das Publikum und machte große Lust, die



Direktor Prof. Guido Müller hält eine Laudatio auf JMS-Lehrkraft Arlette Gwardys. © Claudia Höhne



Die Jungen Streicher Hamburg

© Claudia Höhne



Think Big!

© Claudia Höhne





Marie-Sophie Weber

© Claudia Höhne



JMS Mädchenchor 1

© Claudia Höhne



Blasorchester Hamburg

© Claudia Höhne



Band mit neuen Lehrkräften der JMS

© Claudia Höhne

Kollegen auch künftig sowohl auf der JMS-Bühne als auch auf Hamburgs anderen großen Bühnen zu erleben.

Zwischen und nach den Konzerten gab es viel Gelegenheit zum Austausch mit Besuchern, Lehrkräften und Mitwirkenden – spannende Gespräche, Kennenlernen neuer Kolleginnen und Kollegen sowie Ausgelassenheit inklusive. So ging diese erste Sommer Serenade nach langer Pause genauso fröhlich zu Ende, wie sie am Nachmittag begonnen hatte.

Foto rechts:

v.l.n.r. Kirill Vorwald (Keys), Jonathan Ihlenfeld Cuñado (Bass), Markus Strothmann (Schlagzeug), Jan Gospodinow (Trompete), Sinan Cem Eroğlu (Bağlama/Saz)

# Die Orchesterschule der Streicher

...hat mit Online-Proben und -Projekten und wenigen, seltenen Livekonzerten den langen Lock-down überlebt! Unsere Orchester formieren sich jetzt wieder neu – **die** Gelegenheit für Neueinsteiger auf jedem Level – für Schülerinnen und Schüler der JMS sogar kostenlos!



Beethoven Konzert *Oktober 2020*, JMS Orchester DoMiSol, Leitung Inna Schmidt

© Theodor Schmidt

## Hört, hört,

was Chiara, Kathleen und Julia (DoMiSol) aus eigener Erfahrung berichten:



## Informationen und Beratung

Nicola Nejati  
Fachbereichsleitung Streichinstrumente  
Tel.: 040 42801 4148  
Sprechzeit: donnerstags 11.00 – 13.00 Uhr  
E-Mail: nicola.nejati@bsb.hamburg.de

## Ein Fest voller Musik und Begegnungen in der JMS

# Der Musikschulverein erstrahlt in neuem Glanz

Mit einem sichtbaren Neuanfang startete der Musikschulverein (MSV) das Comeback seiner Vereinsaktivität mit einem völligen Neuentwurf seines Internetauftritts.

Nach dem langen, durch die Corona-Pandemie erzwungenen Dornröschenschlaf will der Verein auf dieser Ebene noch intensiver mit seinen Mitgliedern und der Musikschulöffentlichkeit kommunizieren.

Die seit Juni 2022 eingestellte neue Homepage wurde sehr professionell, übersichtlich und ansprechend gestaltet. Die Leichtigkeit des Designs korrespondiert mit der modernen, offenen und hellen Architektur des *Michael Otto Hauses*, der Zentrale der JMS.



Man merkt beim Betrachten der Seiten sofort, dass die Webdesignerin Bettina Brunner, die Illustratorin Mirja Winkelmann und die Textautorin Eva-Maria Werner die Aktivitäten des MSV nicht nur verstehen, sondern in der Darstellung auch die Freude des gemeinschaftlichen Musizierens, die soziale und erzieherische Aufgabe und die Attraktivität des Vereins für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Spender lebendig und ansprechend illustriert und formuliert haben.

Auf der neuen Homepage des MSV sind die Schwerpunktthemen bereits gut auffindbar sortiert. Man findet Informationen zum Instrumentenverleih für Mitglieder, bekommt eine Übersicht über die Förderprojekte des MSV, erfährt von Vereinsaktivitäten wie dem jährlichen „Konzert Junge Talente“ oder dem weihnachtlichen Glühweinstand an der Johankirche beim so beliebten Kindersingen.

Über einen Buttonklick kann man seine Absicht, Mitglied zu werden, ebenso kundtun wie die Absicht zu spenden. Wer sich dafür interessiert, was der Verein in über 30 Jahren aktiven Vereinslebens entwickelt und geleistet hat, kann unter „Historie“ die Vergangenheit nacherleben.

Die Verbindung des Vereins zu den Musikpädagoginnen und -pädagogen der Staatlichen Jugendmusikschule und ihren Projekten ist eng und so wird in Kürze auch ein Link auf die vielfältigen tollen Konzertveranstaltungen der JMS verfügbar sein. Ebenso werden im kommenden Herbst die neu konzipierten online-ausfüllbaren Mitgliedschafts- und Spendenformulare auf der Homepage zu finden sein.



Die ständige Aktualisierung und Weiterentwicklung der Homepage soll natürlich auch weiterhin von einem ausschließlich ehrenamtlich tätigen Verein



*Schalloch*  
Musikhandel GmbH

Hamburgs erste Adresse für Akustikgitarren und Percussion

Karolinenstraße 4-5 20357 Hamburg  
040-43 84 94 info@schalloch.de



**elbkinder**  
VEREINIGUNG HAMBURGER KITAS

[www.elbkinder-kitas.de](http://www.elbkinder-kitas.de)  
Mit dem Kita-Finder zur passenden Kita

Ein Fest voller Musik und Begegnungen in der JMS

# Der Musikschulverein erstrahlt in neuem Glanz

ermöglicht werden. Dies ist allerdings ohne professionelle Dienstleistung, die der Verein nur aus dem Spendenaufkommen bezahlen kann, nicht abzubilden.

Wir vom Vereinsvorstand haben den Einsatz vieler Ideen und Arbeit aus dem ehrenamtlichen Engagement wie auch der Geldmittel für deren professionelle Umsetzung auf der neuen Homepage als sehr lohnenswert erlebt! Nun sind wir neugierig auf das Feedback von Schülerinnen, Schülern, Eltern und Musiklehrerinnen und Musiklehrern und freuen uns auf deren Stimmen zu unserem (Internet-)Auftritt.

**ZUGABE!**

Hier können Sie  
spenden und  
fördern.

**MEHR GUTE  
NOTEN**

Sponsoren und  
Partner

*Vorstand des MSV: Susanne Schwarz, Kai Jensen, Dieter Mösler,  
Prof. Guido Müller (nicht abgebildet)*

© Saskia Pavek



# Jugend musiziert 2022

**Vom 2. bis 9. Juni 2022 fand in Oldenburg der 59. Bundeswettbewerb Jugend musiziert für folgende Kategorien statt:**

## **Solowertungen**

- Streichinstrumente
- Akkordeon
- Schlagzeug (Percussion, Mallets)
- Gesang (Pop)

## **Ensemblewertungen**

- Klavier-Kammermusik
- Duo Klavier und ein Blasinstrument
- Vokal-Ensemble
- Zupf-Ensemble
- Harfen-Ensemble
- Bağlama-Ensemble
- Hackbrett-Ensemble
- Besondere Besetzung Alte Musik

Etwa 2.300 junge Musikerinnen und Musiker haben sich in Oldenburg künstlerisch gemessen, etwa so viele Teilnehmer wie sonst auch, wie vor der Coronazeit. 31 Teilnahmen gab es von der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg. Das waren deutlich mehr als vor drei Jahren, als die gleichen Kategorien auf dem Programm standen und ein Vergleich mit 2019 deshalb angebracht ist.

Das Wettbewerbsfieber, aber auch die große Freude über Live-Musik und Live-Begegnungen ließen den Wettstreit zu einem Fest der Musik werden. Auch bei den Regional- und Landeswettbewerben gab es eine große Wiedersehensfreude.

Alle haben ihr Bestes gegeben und wiederum großartige Leistungen gezeigt.

Danke, liebe Lehrkräfte, für Ihre Zeit und Kraft, die in der Vorbereitung steckten und für das Mitfeiern während der Auftritte.

Danke auch an die Eltern und an alle, die bei der Organisation des Wettbewerbs unterstützt haben. Der 60. Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* wird vom 25. Mai bis zum 1. Juni 2023 in Zwickau und Umgebung zu Gast sein.

## **Folgende Schülerinnen und Schüler haben bei Jugend musiziert teilgenommen:**

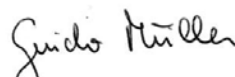
Finja Adler, Antonia Alves Schlünzen, Claudia Amorim von der Lippe, Clara Baehtz, Percy Baumann,

John Becker, Lea Beikert de la Fuente, Maya Berchter, Benjamin Bischoff, Mathilda Book, Clara Borchard, Greta Braß, Maya Carruezco, Johanna Hermin Cordes, Antoine Delalaing, Jannis Dulige, Stacy Eckart, Margaret Ermentraut, Michelle Fischer, Theo Josef Frank, Emma Freeman, Jamie Freeman, Christoph Fürll, Elise Gödel, Peter Gödel, Anton Graaf, Finn Greiner, Cedrik Greiner, Greta Greiß, Frieda Grönefeld, Samira Grymova, Bo Bennet Güde, Hannah Habbe, Meret Heimann, Lena Marie Hildebrand, Hanna Lilan Hinsch, Johannes Hu, Raja-Luisa Köhncke, Fenna Kolisch, Felix Krieg, Anneke Kruse, Gabriel Kuhn, Clara Lagemann, Kim Lüdersen, Kolja Maass, Leonard Mahlstedt, Sebastian Müller, Aila Nelles, In-Ha Park, Marlene Radtke, Lisa-Marie Ramm, Richard Ramm, Jelle Reimann, Therese Reiners, Charlotte Sauer, Rasmus Schat, Jakob Schleitzer, Marie Johanna Schmolling, Dana Schnettberg, Floraline Magali Spallek, Adrian Speidel, Michael Stelwach, Vincent Thach, Tamina Maria Thebus, Maria Tilibtsev, Lucia Visbal, Mika Vosgerau, Rosa Wittekind, Lev-Jörg Zoghby

## **Sie erhalten Unterricht bei**

Sebastian Adloff, Takashi Aoki, Michael Bentzien, Anja Marie Böttger, Jochen Buschmann, Daphne Drischler-Posluschny, Susanne Grahn, Veronika Grütter, Arlette Gwardys, Kristina Hansen, Constanze Heller, Brigitte Heuschmann, Elizaveta Ilina, Lonni Inman, Dirk Iwen, Sonja Jünemann, Nataliya Kock, Anna Katharina Lubrich, Tomasz Lukasiewicz, Monika Mandelartz, Iris Matthes, Natalia Müller, Nicola Nejati, Johann Jacob Nissen, Ewelina Nowicka, Agata Pospieszny, Mariola Rutschka, Cornelia Salje, Inna Schmidt, Christian Schulz, Maike Spieker, Maren Urban-Hooß, Clemens Völker, Claudio von Hassel, Konrad von Oldenburg, Mathis Wieck, Susanne Winterberg,

**Herzlichen Glückwunsch zur Teilnahme, zum Weiterkommen und zu den vielen tollen Preisen bei Jugend musiziert!**



Professor Guido Müller



### Das sind die Ergebnisse des Bundeswettbewerbs:

| Name                 | Vorname          | AG  | Kategorie                               | Lehrkraft                             | Ergebnisse |
|----------------------|------------------|-----|-----------------------------------------|---------------------------------------|------------|
| Kolisch              | Fenna            | III | Duo Klavier und ein Holzblasinstrument  | Maike Spieker                         | msgEt*     |
| Schat                | Rasmus           | III | Cello solo                              | Iris Matthes                          | msgEt*     |
| Vosgerau             | Mika             | III | Percussion                              | Claudio von Hassel                    | msgEt*     |
| Amorim von der Lippe | Claudia          | IV  | Vokal- Ensemble 3-6 Stimmen             | Constanze Heller/<br>Cornelia Salje   | 1. Preis   |
| Fischer              | Michelle         | IV  | Vokal- Ensemble 3-6 Stimmen             | Constanze Heller/<br>Cornelia Salje   | 1. Preis   |
| Frank                | Theo Josef       | IV  | Vokal- Ensemble 3-6 Stimmen             | Constanze Heller/<br>Cornelia Salje   | 1. Preis   |
| Freeman              | Jamie            | IV  | Vokal- Ensemble 3-6 Stimmen             | Constanze Heller/<br>Cornelia Salje   | 1. Preis   |
| Wittekind            | Rosa             | IV  | Vokal- Ensemble 3-6 Stimmen             | Constanze Heller/<br>Cornelia Salje   | 1. Preis   |
| Fürll                | Christoph        | IV  | Zupfinstrumente: Duo-Quintett           | Michael Bentzien                      | 2. Preis   |
| Gödel                | Peter            | IV  | Zupfinstrumente: Duo-Quintett           | Michael Bentzien                      | 2. Preis   |
| Grönefeld            | Frieda           | IV  | Zupfinstrumente: Duo-Quintett           | Michael Bentzien                      | 2. Preis   |
| Mahlstedt            | Leonard          | IV  | Zupfinstrumente: Duo-Quintett           | Michael Bentzien                      | 2. Preis   |
| Reimann              | Jelle            | IV  | Zupfinstrumente: Duo-Quintett           | Michael Bentzien                      | 2. Preis   |
| Greiner              | Cedrik           | IV  | Violine Solo                            | Susanne Grahn                         | 3. Preis   |
| Gödel                | Peter            | IV  | Gitarrenduo                             | Vincent Sebastian Kaczmarczyk, extern | 3. Preis   |
| Mahlstedt            | Leonard          | IV  | Gitarrenduo                             | Johann Jacob Nissen                   | 3. Preis   |
| Hinsch               | Hanna Lilan      | IV  | Duo Klavier und ein Holzblasinstrument  | Mariola Rutschka                      | msgEt*     |
| Hinsch               | Hanna Lilan      | IV  | Klavier Kammermusik                     | Mariola Rutschka                      | msgEt*     |
| Krieg                | Felix            | IV  | Ensemble Alte Musik                     | Monika Mandelartz                     | msgEt*     |
| Lüdersen             | Kim              | IV  | Ensemble Alte Musik                     | Monika Mandelartz                     | msgEt*     |
| Schleitzer           | Jakob            | IV  | Ensemble Alte Musik                     | Monika Mandelartz                     | msgEt*     |
| Ramm                 | Lisa- Marie      | IV  | 2 Gesangsstimmen                        | Kristina Hansen                       | 2. Preis   |
| Spallek              | Floraline Magali | IV  | 2 Gesangsstimmen                        | Kristina Hansen                       | 2. Preis   |
| Schnettberg          | Dana             | IV  | Duo Klavier und ein Blechblasinstrument | Takashi Aoki                          | 3. Preis   |
| Book                 | Mathilda         | V   | Cello solo                              | Konrad von Oldenburg                  | msgEt*     |
| Greiß                | Greta            | V   | Zupfinstrumente: Trio                   | Clemens Völker                        | 2. Preis   |
| Ramm                 | Richard          | V   | Zupfinstrumente: Trio                   | Clemens Völker                        | 2. Preis   |
| Fürll                | Christoph        | V   | Gitarrenduo                             | Michael Bentzien                      | 3. Preis   |
| Thach                | Vincent          | V   | Gitarrenduo                             | Christian Schulz                      | 3. Preis   |
| Hildebrand           | Lena Marie       | VI  | 2 Gesangsstimmen                        | Cornelia Salje                        | 1. Preis   |
| Tilibtsev            | Maria            | VI  | 2 Gesangsstimmen                        | Cornelia Salje                        | 1. Preis   |

\*msgEt: mit sehr gutem Erfolg teilgenommen

# Ein Wettbewerb der Vielfalt und Kreativität



Cooper Sheahan und Kit Ringler

Es gibt bereits eine große Anzahl von Musikwettbewerben, auch für Kinder und Jugendliche. Braucht es da noch mehr? In Gesprächen mit unseren Lehrkräften sind immer wieder Gedanken und Ideen aufgetaucht, wie Musikschulwettbewerbe für unsere Schülerinnen und Schüler noch anders gestaltet werden könnten. So haben wir das Thema als Aufgabe in unsere aktuelle Ziel- und Leistungsvereinbarung mit unserer Behördenleitung aufgenommen: „Die JMS führt eigene Wettbewerbe durch.“ Aus diesem Anstoß sind gleich zwei neue Wettbewerbe entstanden: der *Jürgen-Christoph und Jutta Behn Award* (JCB Award) – der am 1. und 2. Oktober stattfindet und sich an alle VdM-Musikschulen in Deutschland richtet (darüber werden wir in der nächsten Tonart berichten) und der musikschulinterne Wettbewerb „Künste im Dialog“.

Was bedeutet „Künste im Dialog“?

Die Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Musik – alleine oder mit anderen – zusammen mit einer weiteren künstlerischen Ausdrucksform:

Künste im Dialog:

- Musik und Sprache (Moderation, Geschichten, Gedichte, ...)
- Musik und Bilder (Foto, Video, Malen, ...)
- Musik und Bewegung (szenisch, Schauspiel, Tanz, Rhythmik, ...)

Der Wettbewerb ist offen für alle Fächer an der JMS.

Das Konzept zu diesem Wettbewerb hat eine Arbeitsgruppe mit den Fachbereichsleitungen Michael Bentzien – Gitarre, Cornelia Salje – Gesang und Heike Vajen – Grundfach sowie der Pädagogischen Leitung entwickelt. Unser Ziel war es, die Schülerinnen und Schüler anzuregen, sich mit ihren Musikstücken neu auseinanderzusetzen, sie mit anderen Kunstformen und Ausdrucksmitteln in Beziehung zu setzen und so einen neuen, vertieften Zugang zu finden. Dazu wollten wir den Leistungsgedanken anders definieren: Nicht die Virtuosität und Perfektion sollen zur Wertung kommen, sondern die Kreativität, Vielfalt und Intensität des Ausdrucks.



Mahdi Moghadam und Hossein Mobarak

Am 11. Juni fand die Premiere von „Künste im Dialog“ im *Miralles Saal* statt. 24 Schülerinnen und Schüler haben in 11 Gruppen am Wettbewerb teilgenommen. Es war ein wunderbarer, ganz besonderer Nachmittag. Jury und Publikum waren berührt und bezaubert von den großartigen Inszenierungen der Kinder und Jugendlichen im Alter von 8 bis 20 Jahren. Hier sind einige Stimmen dazu:

- „Der Wettbewerb entspricht allem, was ich schön und bereichernd finde. Darüber bin ich sehr froh.“



Alva Dierck

- „Beim Mittagessen saßen viele Zuhörer und Lehrkräfte zusammen und wir hatten ein echtes Hochgefühl, wegen aller gelungener Beiträge.“
- „Meine Schülerinnen und Schüler sowie Eltern waren auch alle sehr begeistert und beglückt.“
- „Es ist ein tolles Format, die Arbeitsgemeinschaft hat etwas wirklich Neues konzipiert!“
- Eine Mutter schrieb mir: „Es ist nur schade, dass es ein Wettbewerb war – wie ist die Jury denn mit der Preisvergabe umgegangen?“

Wir – die Jury, der auch die beiden Schüler Antonia Alves und Till Matthes angehörten, hat nach langer und intensiver Beratung entschieden, für die durchweg großartigen Leistungen nur 1. und 2. Preise zu vergeben. Die Preisträger sind:

### 1. Preise:

- Claudia Amorim von der Lippe, Emilie Elsner, Remy Johannsen: „Lieben“ – Gesang, Komposition, Schauspiel, Klavier
- Alva Dierck: „Nacht“ – Blockflöte, Percussion, Bild
- Adrian Theodor von Oldenburg: Erzählung – Klavier, Text



Jamie Freeman, Alexander Kahnt, Miriam Jacobs, Hendrik van der Werff, Johanna Rostren, Gabriel Kuhn

- Datis Kheradmandian: „Weltraumreise in die Freiheit“ – Cello, Improvisation, Sprache
- Jamie Freeman, Alexander Kahnt, Miriam Jacobs, Hendrik van der Werff, Johanna Rostren, Gabriel Kuhn: „Über das Verzeihen“ – Cello, Gitarre, Gesang, Text, Pantomime
- Anna Mirimov, Daniil Mirimov, Ilija Lidokhover, Anastasia Lidokhover: „Begegnung in der Schüssel“ – Kurzfilm, Schauspiel, Tanz
- Mahdi Moghadam, Hossein Mobarak: „Heimat“ – Geige, Gitarre, Video



Claudia Amorim von der Lippe, Remy Johannsen und Emilie Elsner

### 2. Preise:

- Cooper Sheahan: „Shiny“ – Gesang, Tanz, Video
- Beatrix Brandao: „Hopelessly devoted to you“ – Gesang, Tanz
- Cooper Sheahan, Kit Ringle: „Who will love me as I am“ – Gesang, Bewegung, Kostüme
- Marian Nituna Kock, Smilla Estelle Krüger: „I will never leave you“ – Gesang, Schauspiel

Herzlichen Glückwunsch an alle Preisträgerinnen und Preisträger sowie an die Lehrkräfte, die mit ihnen auf diesen neuen Wettbewerb hingearbeitet haben. „Künste im Dialog“ geht weiter – der nächste Durchgang findet am Samstag, den 29. April 2023 statt.

Winfried Stegmann, JMS-PL

Die Jury (v.l.): Michael Bentzien, Heike Vajen, Antonia Alves, Winfried Stegmann und Till Matthes





# Menschen in der JMS – Betty vom Empfang



Betty Richter

© Betty Richter

***Wer das MOH betritt, wird von Deinem strahlenden Lächeln willkommen geheißen und sofort von Deiner stets guten Laune angesteckt– das ist großartig und fasziniert. Warum hast Du Dich für diese Arbeitsstelle entschieden?***

✂ Ich würde eher sagen, die Schule hat sich für mich entschieden. Ich arbeitete hier im Rahmen meiner Tätigkeit für eine Eventagentur und es wurde der Wunsch von der JMS geäußert, mich gern für den Empfang haben zu wollen. Nach einer kleinen Schleiße, die ich drehen musste, um die richtige Entscheidung zu treffen, war es dann aber definitiv Liebe auf den zweiten Blick. ✂

***Welche Momente Deiner Tätigkeit an der JMS favorisierst Du, welche sind schwierig?***

✂ Wenn alles auf einmal passiert, bin ich voll in meinem Element. Opa geht verloren, ein Cello muss dringend abgegeben werden, das Telefon klingelt, ein Schülerkind hat seine Maske vergessen, die neue Lehrkraft braucht einen Transponder für den Un-

terrichtsraum, der Kurier eine Unterschrift, die kleine Artemis muss sofort dringend ein Bild mit mir malen und jeder möchte mich begrüßen und Hallo sagen. Obwohl es manchmal viel ist, passieren jeden Tag viele kleine magische Momente. Kein Tag ist wie der andere, das liebe ich ganz besonders. Als wirklich schwierig empfinde ich es eigentlich nur, wenn jemand bei mir steht und gerne unbedingt ein Instrument bei uns lernen möchte, die Person aber leider schon über 25 ist. Da gab es wirklich schon viele Tränen und das kann mir schon mal das Herz brechen. ✂

***Was passierte an Deinem stressigsten Arbeitstag?***

✂ Da erinnere ich mich lieber an den aufregendsten. Ein damaliger Kollege aus dem Bühnentechnikteam, der mit der Band *Die Ärzte* arbeitete, schenkte mir gebrauchte Drumsticks von einem Konzert. Sie waren für meine Lieblingskollegin Andrea Kleinwechter zum Geburtstag. Ihre Reaktion als großer Fan war göttlich und bleibt unvergessen. ✂

***Kannst Du uns kurz etwas zu Deinem beruflichen Werdegang erzählen?***

✂ Ich bin gelernte Fotolaborantin und war nach der Ausbildung lange leidenschaftliche Fotoredakteurin. Weil mir in der Medienbranche aber der direkte Kontakt zum Kunden gefehlt hat, wechselte ich zu Events und liebte es, in der Staatsoper, im Millernort Stadion, der Elphi und anderen großen Häusern in Hamburg zu arbeiten. Der Spirit auf Konzerten mit einem begeisterten Publikum ist überwältigend und macht einfach nur glücklich. ✂

***Wo siehst Du Dich in fünf Jahren?***

✂ Da ich ein Mensch bin, der vollkommen im Hier und Jetzt lebt, lasse ich mich gerne überraschen. Beruflich bleibt es aber hoffentlich musikalisch und mit vielen Kindern und Jugendlichen. Von denen lerne ich fürs Leben am liebsten. ✂

***Dürfen wir etwas Privates erfahren?***

✂ Gerne. Ich lebe seit 17 Jahren im Schanzenviertel, liebe mein Zuhause, den Humor von Lorient und gute Bücher. Ich interessiere mich sehr für Psychologie, kann gut essen, aber überhaupt nicht kochen. ✂

# Interview mit Bağlama-Lehrer Sinan Cem Eroğlu

*Lieber Sinan, Du bist seit dem Schuljahr 2021/ 22 an der JMS tätig. Erzähle doch mal etwas über Deinen Werdegang. Wie bist Du zur Musik, wie an die JMS gekommen?*

✦ Mein Vater ist einer der bekanntesten Bağlama-Bauer in der Türkei. Deswegen begann ich Bağlama zu spielen, als ich acht Jahre alt war. Sein Studio ist meine erste Schule, weil die besten Spieler regelmäßig dorthin kamen.

1997 habe ich mich am Staatskonservatorium der Technischen Universität Istanbul für *Türkische Musik* eingeschrieben. Dort wurde ich als bester Student im Jahr 2009 ausgezeichnet und beendete meinen *Master of Music* 2011.

Nach meinem Abschluss blieb ich am Staatskonservatorium, wo ich zwischen 2010 und 2013 als Vollzeitdozent tätig war.

Ich habe an internationalen Konzerten, Alben, Soundtracks, Fernseh- und Radiosendungen (Mezzo TV, BBC-Radio 3 etc.) mit verschiedenen Instrumenten teilgenommen. Ich habe Workshops für *Türkische Musik* und *Bundlose Gitarre* am *Berklee College of Music* sowie der *Florida School of Music* in den USA, der *Codarts World Music Academy* in den Niederlanden, der *Orientalischen Musikakademie Mannheim e. V.* in Deutschland, der *Music Gavleborg* in Schweden und der *Akademie der Künste* in Berlin gegeben. 2016 habe ich bei der Eröffnungsfeier des *World Humanitarian Summit* der UN gespielt.

Als Produzent habe ich über zwanzig Alben für viele Künstler produziert. Derzeit arbeite ich bei Facebook, einem der größten Social-Media-Unternehmen, als Komponist, Musiker und Feature-Künstler in der Sound Collection. Außerdem bin ich mit meiner Band hauptsächlich in den USA unterwegs.

2019 bin ich mit meiner Frau nach Hamburg gezogen. Seitdem gebe ich Privatunterricht für meine Schüler und Schülerinnen. Ich wollte aber immer offiziell in einer Schule unterrichten. Letztes Jahr habe ich gesehen, dass die JMS nach einem Bağlama-Lehrer sucht. Ich dachte, dass dies eine wunderbare Gelegenheit für mich wäre, Bağlama zu unterrichten. Ich bin zum Vorsprechen zur JMS gegangen und habe angefangen zu unterrichten. Ich bin so glücklich, an der JMS zu unterrichten. In



Sinan Cem Eroğlu

© Claudia Höhne

ganz Europa ist dies das erste Mal, dass Bağlama und *Bundlose Gitarre* offiziell in einer Schule unterrichtet werden. ✦

**Die JMS bietet ja erstmals Unterricht in Bağlama/ Saz an. Kannst Du uns etwas über das Instrument erzählen? Wo kommt es her? Was wird gespielt? Was sind seine Besonderheiten?**

✦ Bağlama, das Grundinstrument der anatolischen Volksmusik, hat aufgrund seiner strukturellen Eigenschaften den Vorteil, in allen existierenden Musikstilen eingesetzt werden zu können.

Der Name Bağlama ist türkisch und bedeutet wörtlich „binden“. Gemeint sind damit die Bünde um den Hals des Instruments. Außerdem wird das Instrument auch Saz genannt. Je nach Halslänge wird unterschieden in Saz mit kürzerem Hals sowie mit längerem Hals. Die kleinste Saz mit dem höchsten Ton ist die *Cura* mit einer Korpuslänge von 15 bis 25 Zentimetern. Die größten Instrumente haben eine Korpuslänge von rund 53 Zentimetern. Die Bağlama ist das geläufigste Instrument. Es wird

## Interview mit Bağlama-Lehrer Sinan Cem Eroğlu

sowohl mit der Hand als auch mit dem Plektrum gespielt.

Durch sein Stimm- und Bundsystem lassen sich auch Vierteltöne darstellen, ebenso wie gleichstufige oder reine Stimmung. Das ist einer der Gründe dafür, dass das Instrument sowohl in der europäischen Musik als auch in mikrotonaler Weltmusik eine wichtige Rolle spielt. ✖

### **Welche Voraussetzungen brauchen Schülerinnen und Schüler, die Bağlama lernen wollen? Woraus besteht der Unterricht?**

✖ Ziel des Unterrichts ist es, dass die Schülerinnen und Schüler die grundlegenden Informationen zur Bağlama kennenlernen und auf mittlerem Niveau auftreten können. Die erworbenen Kenntnisse über Notation und Theorie der mikrotonalen Makam-Musik sollen es ihnen ermöglichen, sich selbstständig weiterzuentwickeln.

In unserem Unterricht verwenden wir die Bağlama in verschiedenen Arten wie beispielsweise Kopuz (Tenbur), Langhals- und Kurzhals-Bağlama, 6-saitige Bağlama oder E-Bağlama.

Kinder können ab sechs Jahren mit dem Unterricht beginnen und sie brauchen keine besonderen Voraussetzungen. Freude an der Musik und die Lust, Bağlama zu lernen, reichen völlig aus. Es ist wichtig, ein Instrument zu haben, das für die Schülerinnen und Schüler die richtige Größe hat. Unser Unterricht ist inklusiv, alle Kinder und Jugendlichen sind willkommen.

Im Unterricht spielt die türkische Musik eine wichtige Rolle. Bağlama ist aber zu einem sehr beliebten Instrument geworden, das nicht nur in der anatolischen Volksmusik, sondern auch in vielen Musikstilen wie Pop, Rock, Hip-Hop, Klassik, Kammermusik oder elektronischer Musik verwendet wird. ✖

### **Was bedeutet Dir der Unterricht an der JMS? Was magst Du an der Zusammenarbeit mit Deinen Schülerinnen und Schülern?**

✖ Zunächst einmal ist es so wichtig, an der JMS zu unterrichten, weil die JMS die erste Schule ist, die Bağlama und *Bundlose Gitarre* überhaupt anbietet. Außerdem hat die JMS die besten Musik- und Instrumentallehrer in Hamburg. Ich habe viele großartige Musiker in der JMS getroffen und ich mache

verschiedene musikalische Projekte mit ihnen. Ich liebe es, Kinder zu unterrichten. Sie haben immer eine Frage zu Musik, Instrumenten, dem Leben usw. Diese Neugier reizt mich. Ich unterrichte seit mehr als zehn Jahren und habe mit verschiedenen Altersgruppen gearbeitet. Aber ich muss sagen, dass ich am liebsten mit Kindern arbeite.

Ich habe viele lustige Geschichten mit meinen Schülern. Ich habe eine Studentin in Harburg-Süd, die sich zu Beginn unseres Unterrichts nicht für Bağlama interessierte. Eines Tages kam sie in die Klasse und sie war so aufgeregt. Sie erzählte, dass sie mein Video auf YouTube gesehen hat und sagte: „Du bist berühmt.“ Seit diesem Tag spielt sie gerne Bağlama und freut sich sehr auf unseren Unterricht.

Am Anfang hatte ich keine Ahnung von Papierkram und Bürokratie, also brauchte ich immer Hilfe. An dieser Stelle muss ich mich bei meinem lieben Freund und Leiter des Stadtbezirks Ost, Tilman Hübner, bedanken. Er war so hilfsbereit und wenn ich ein Problem oder eine Frage hatte, war er immer verfügbar.

Nachdem ich meinen Vertrag mit der JMS unterschrieben hatte, wurde mir angeboten, ein Solo-Konzert im *Miralles Saal* zu spielen. Dieses Konzert war mein dritter Soloabend in Hamburg und es war eine wirklich gute Erfahrung. ✖

### **Was wünschst Du Dir für Deinen Unterricht und für Dein Fach für die Zukunft?**

✖ Mein Hauptwunsch für die Zukunft ist es, mehr Schülerinnen und Schüler für den Unterricht in Bağlama und *Bundloser Gitarre* zu gewinnen. Im Vergleich zum derzeitigen Potenzial ist die Schülerzahl für Bağlama-Klassen noch nicht auf dem gewünschten Niveau. Um diese Zahl zu erhöhen, möchte ich mich dieses Jahr mit dem türkischen Konsulat und dem Kulturattaché treffen.

Es gibt viele Institutionen, die Bağlama-Unterricht für Kinder in Hamburg anbieten, aber keine dieser Institutionen ist eine offizielle Musikschule und fast alle Lehrkräfte sind keine Musikhochschulabsolventen. Das ist ein riesiges Problem. Viele Kinder besuchen diese Kurse. Aus diesem Grund ist es sehr wichtig, Bağlama-Unterricht innerhalb der JMS zu geben. Unser Hauptziel wird es sein, Schüler, Schülerinnen und Eltern für unsere Klassen zu gewinnen.



Ein weiterer Wunsch ist es, mit den Schülerinnen und Schülern, die letztes Jahr begonnen haben, ein Bağlama-Gruppenkonzert zu geben. Wenn möglich, würde ich gerne gemeinsame Konzerte mit meinen

unterschiedlichen Schülerinnen und Schülern arrangieren. Bei diesem Konzert könnten dann die Gitarrenspielerinnen und -spieler die Bağlama-Klassen begleiten. ✖

## Neue Fachbereichsleitung an der JMS Takashi Aoki - ein Porträt



Takashi Aoki

© Claudia Höhne

Einen langanhaltenden Beifall der Lehrkräfte gab es auf der letzten Gesamtkonferenz für Takashi Aoki. Er wurde als neuer Fachbereichsleiter für Holz- und Blechbläser vorgestellt.

Ein wohlthuendes Zeichen für den Kollegen, der betont, dass das JMS Blasorchester *Pustefix* nur deshalb so gut weiterentwickelt und das *Blasorchester Hamburg (BOH)* überhaupt neu aufgebaut werden konnte durch „... eine starke Teamarbeit mit vielen Kollegen“. „Zusammen“ ist auch der Oberbegriff für seine Pläne als Fachbereichsleiter. Mehr verrät er zunächst nicht.

Die langjährige musikalische und persönliche Begleitung mancher Schüler während ihrer Musikschulausbildung und auch darüber hinaus sei mit das Faszinierendste an seinem Beruf, sagt Aoki, der sein Diplom mit Hauptfach Posaune in Hamburg

und Konzertexamen in Berlin abgeschlossen hat.

Nach dem Studium hat er angefangen, in Hamburg als Privatlehrer zu unterrichten.

Ein paar Jahre später ging es weiter an der JMS, zunächst als Vertretungslehrer. Seit 2018 leitet er das *Pustefix*, und ein Jahr später begann er, das *BOH* aufzubauen.

Wir haben den neuen Fachbereichsleiter gebeten, etwas Privates preiszugeben:

✖ „Ich wohne in Hamburg-Ost mit meiner Frau und drei Kindern (zwei Mädchen und ein Hund 😊).

Wir mögen uns alle gern in der Natur aufhalten und gehen in den Ferien und in unserer Freizeit gerne wandern. Meine Frau und ich kommen aus Japan.“ ✖

Wir wünschen Takashi Aoki einen optimalen Start und alles Gute.

## Probenwochenende des Blasorchesters Hamburg (BOH) in Heide/Holstein

*Nach fast zwei Jahren ohne gemeinsames Musizieren in Präsenz war es eine große Freude für alle, endlich wieder zu einem gemeinsamen Probenwochenende aufbrechen zu können.*



Die jungen Orchestermmitglieder haben die Wochen zuvor zur Vorbereitung genutzt. Die einzelnen Stimmen wurden mit den Instrumentallehrkräften im Unterricht und dann zu Hause geübt. Dies ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches derartiges Projekt. Glücklicherweise war es auch im Vorfeld schon möglich, gemeinsam zu proben. Die Aula der JMS ist dafür ausreichend groß.

Am 13. Mai 2022, Freitagnachmittag, war es dann endlich soweit: Der bestellte Reisebus kam pünktlich und auch alle Schülerinnen und Schüler waren vor Ort. Die großen Instrumente, zum Beispiel Pau-

ken, Schlagzeug und Tuba waren schon vorher von einem Instrumententransporteur zur Jugendherberge nach Heide gebracht worden. Diese Lokalität haben wir extra für dieses Wochenende ausgewählt. Sie bietet viele Vorteile: Zum Beispiel ist die Anfahrt nicht zu lang, es gibt ausreichend viele Räume für Satzproben, gutes Essen und sehr nette und hilfsbereite Herbergseltern. Einem erfolgreichen Wochenende stand somit nichts mehr im Weg.

Wir kamen pünktlich zum Abendessen an und wurden von den Herbergseltern begeistert, ja fast überschwänglich begrüßt. Ihnen war die Freude über die allmählich zurückkehrende Normalität anzumerken. Schließlich haben auch die Jugendherbergen unter dem Lockdown gelitten.

Nach dem Abendessen wurde der Probenraum gemeinsam eingerichtet, das heißt, es wurden zum Beispiel Stühle ohne Armlehnen im Haus zusammengesucht, Notenständer aufgebaut und die Schlagwerkinstrumente in den Raum in der ersten Etage getragen. Es war eine freudige Aufregung zu spüren und alle fragten sich: Wie würde das Wochenende werden, was muss von jedem beachtet werden, wann schließt das Haus, wann ist Bettruhe und so weiter. Viele Ansagen waren nötig, bevor der erste Ton erklingen konnte. Dann ging es los und der Orchesterleiter, Takashi Aoki, hat alles gegeben, damit keine Müdigkeit aufkam.

Nach der Probe mussten die Betten bezogen werden. Die Älteren halfen den Jüngeren und so war es schnell erledigt. Da das Wetter angenehm war, konnte draußen noch ein wenig Tischtennis, Schach und Fußball gespielt werden. Am Ende sind alle müde und zufrieden zu Bett gegangen.

Takashi Aoki und die Organisationsleiterin, Claudia Klemkow-Lubda, haben einen Plan für das Wochenende erstellt und, für jeden gut sichtbar, ausgehängt.

Der Sonabend begann mit dem gemeinsamen Frühstück und der Ankunft von zwei weiteren Lehrkräften der JMS für die Satzproben. Nun lief alles wie am Schnürchen: Tutti-proben und Satzproben haben sich abgewechselt. Was in den Satzproben erarbeitet wurde, konnte in der Tutti-probe zu Gehör



Alle Fotos auf der Doppelseite:  
© Claudia Höhne



gebracht werden. Was noch nicht so recht klappte, bekam in der nächsten Satzprobe den „Feinschliff“. So verging der Tag wie im Fluge, unterbrochen vom Mittagessen und Kaffeetrinken.

Weil auch die „außermusikalischen“ gemeinschaftlichen Aktivitäten nicht zu kurz kommen sollten, haben wir statt des üblichen Abendbrots gegrillt. Eine Gemeinschaftsaktion, die immer gut bei allen ankommt. Zum Glück hat das Wetter mitgespielt, was ja im Norden nicht immer selbstverständlich ist.

Am Sonntag gab es weitere Proben in ähnlicher Art wie am Vortag. Zum Abschluss, nach dem Mittagessen, stand noch ein Tutti-Durchlauf auf dem Programm und danach musste alles wieder abgebaut werden. Da alle mit anpackten, ging auch dies zügig vonstatten. Die Heimreise, wieder mit dem Reisebus, verlief ohne weitere Vorkommnisse.

In Hamburg, an der JMS, wurden die Schülerinnen und Schüler von ihren Eltern erwartet.

Für uns Erwachsene war die folgende Frage das schönste Lob: „Wann machen wir wieder so ein Wochenende?“ Alle haben sich bei uns bedankt.

Der krönende Abschluss dieses Projektes war das Konzert am Sonnabend, 21. Mai, im *Miralles Saal*, endlich auch wieder vor Publikum. Alle waren glücklich und zufrieden und konnten im Anschluss die wohlverdienten Hamburger Maiferien genießen.

*Claudia Klemkow-Lubda*  
(Organisationsleitung)





# Tschüs, Frau Raithel

In Hamburg sagt man Tschüs, war das Motto, als das alljährliche Konzert der vier Streichorchester des Stadtbereichs Nord am 23.6.2022 in der Aula der Carl-Cohn-Schule stattfand. Mit einem spannenden, abwechslungsreichen Programm stellte sich jedes Orchester unter den Leitungen von Ahlke Raithel und Mara Oppenhorst vor. Die Freude, wieder mit dem Orchester auftreten zu können, war spürbar. Am Schluss musizierten alle 70 Mitwirkenden des Abends gemeinsam das bewegende „Shalom“.

Die dann folgende Überraschung war der Höhepunkt des Abends: Die Schülerinnen und Schüler spielten ihr geheim einstudiertes Lied „In Hamburg sagt man Tschüs“ zu Ehren von Ahlke Raithel! Es

war das letzte JMS-Konzert vor ihrem Ruhestand. Sowohl alle Schülerinnen und Schüler, als auch die Eltern zollten ihr mit langanhaltendem Applaus Dank und Respekt!!

Frau Raithel, herzlichen Dank für Ihre Arbeit an der JMS. Wir wünschen Ihnen alles, alles Gute für die Zukunft.

*Juliette Achilles, Stadtbereichsleitung Nord*

*Orchesterkonzert am 23.6.2022 mit den 4 Orchestern des Stadtbereichs Nord unter der Leitung von Mara Oppenhorst und Ahlke Raithel*

© Niels Lindemann





## Willkommen und Goodbye

# Neue Kollegen und Verabschiedungen an der JMS

© Nick Julia / stock.adobe.com



**Lehrkräfte:** Lucia von Damnitz, Edgar Dlugosz, Sinan Cem Eroğlu, Neele Marie Fokken, Francisco Javier Gómez García, Lena Geue, Jan Gospodinow, Wiebke Hahn, Daniel Hirth, Jonathan Ihlenfeld Cuñado, Jana Katharina Konietzki, Andrej Koroliov, Wiebke Wilhelmine Kruse, Armin Kulla, Jesse Matern, Megumi Kuroda, Jonas Linowitzki, Jesús López Carmona, Heiko Ossig, Ye-eun Park, Anibal Pérez, Talita Pichler, Martin Schley, Lydia Schmidl, Markus Strothmann, Mamiko Takegahara, Kyrylo Vorwald, Eden Walker, Leo Jakob Zeijl

**Verwaltung, Gebührensachbearbeitung, Haushalt:** Leah Westphal, Martina Bodesheim, Anika Hahn, Ursula Klein

**Vorzimmer des Direktors:** Julia Karl

**Instrumentenverwaltung:** Andreas Pasche

**Betriebsarbeiter im Bereich Veranstaltungs-  
betrieb:** Philipp Schreiber

**Freiwilliges Soziales/Kulturelles Jahr (FSJ/FKJ)  
und Auszubildende“:**

Finia Barz – FKJ im Bereich Veranstaltungen/Presse  
& Öffentlichkeitsarbeit

Nike Gniwotta – FSJ im Bereich Fortbildung/  
Landesmusikakademie

Paula Reichwein – FSJ im Bereich *Jamliner*®

Julia Sobanski – Auszubildende im Bereich  
Digitalisierungskoordination



Goodbye

© Nick Julia / stock.adobe.com

**Lehrkräfte:** Angela Altmann, Susanne Bahrenburg, Arnim Bublit, Ricarda Felber-Winter, Arlette Gwardys, Magdalena Huhn, Claudia Klemkow-Lubda, Michael Koslov, Deborah Meiners, Ahlke Raithel, Rainer Schefe, Dr. Bernhard Schleiser, Ingelore

Schubert, Christiane Seidel, Mehran Sherkat Naderi, Sabina Smykowski, Katharina Stobbe, Hans-Joachim Troch, Arsen Hovhannesi Zoraatyan

**Instrumentenverwaltung:** Petra Ritschel

## Konzert „Tasten & Saiten“

# der Fachbereiche Klavier und Streicher

**Nach langer pandemiebedingter Pause fand am 20. November 2021 endlich wieder das beliebte Konzert Tasten & Saiten statt. Dieses Konzertformat bietet sowohl fortgeschrittenen Schülerinnen und Schülern als auch aufstrebenden Talenten der JMS eine Bühne für Solobeiträge und ist ein attraktives Ziel für gemeinsame Kammermusikprojekte der beiden Fachbereiche.**

Die Karten waren bis auf den letzten Platz ausgebucht und im Saal war die große Freude, endlich wieder gemeinsam ein Konzert erleben zu dürfen, deutlich spürbar.

Das abwechslungsreiche Konzert – moderiert von den beiden Fachbereichsleiterinnen Christina Hartmann und Nicola Nejati – wurde von der Leistungsklasse Cello (Leitung Cem Çetinkaya) mit den eigens arrangierten Stücken „Game of Thrones“ und „Heart of Courage“ eröffnet.

Es folgten hervorragend vorbereitete Klavier-Solobeiträge aus den Klassen Christina Hartmann, Brigitte Heuschmann, Olga Khoteeva und Nathan Steinhagen. Die fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler präsentierten ausgesprochen anspruchsvolle Stücke wie das *Rondo Capriccioso* von Felix Mendelssohn-Bartholdy, die Liszt-Etüde *La Campagnella*, das Chopin-Scherzo b-Moll und Sonaten von Prokofiew und Beethoven. Nahezu alle jungen Pianistinnen und Pianisten haben bereits Preise bei renommierten Wettbewerben wie dem Bundeswettbewerb *Jugend musiziert*, dem Leipziger *Clara-Schumann-Wettbewerb*, dem *Clavis-Wettbewerb* und dem *Hamburger Instrumentalwettbewerb* gewonnen – und zwar pandemiebedingt mit Videoaufnahmen. Eine beachtliche Leistung, wenn man bedenkt, dass der Unterricht über Monate hinweg online stattfand.

Dann waren klangschöne Duobeiträge für Bratsche bzw. Violine und Klavier aus den Klassen Susanne Grahn, Annekatrik Piech und Inna Schmidt zu hören. Auch die jüngsten Mitwirkenden des Konzertes, Yilang Li, Klavier und Kira Schmidt, Violine (beide acht Jahre alt) meisterten ihren ersten Auftritt auf der großen Bühne mutig und konzentriert.

Etwas ganz Besonderes in einer Besetzung mit über 20 jungen Musikerinnen und Musikern erwartete das Publikum mit Ludwig van Beethovens Variati-



Kira Schmidt, Violine  
(Klasse Annekatrik Piech)

© Gretchen fan Weber

onen über *Judas Maccabäus*. Ursprünglich für ein Duo Cello und Klavier komponiert, wurden sie eigens für dieses Konzert kreativ arrangiert, so dass Schülerinnen und Schüler verschiedenen Alters und Spielniveaus miteinander musizieren konnten. Die Textur der einzelnen Variationen in kleinen und größeren Besetzungen wurde so immer wieder neu beleuchtet. Ermöglicht haben dieses Projekt die Lehrkräfte Cem Çetinkaya, Renate Höchst, Nicola Nejati, Sergey Novikov (Cello) sowie Nils Basters, Christina Hartmann, Brigitte Heuschmann und Olga Khoteeva (Klavier).

Die Atmosphäre dieses Konzertes nach der langen Corona-Pause wird uns sicher in Erinnerung bleiben. Das Publikum applaudierte begeistert und auch der Direktor der JMS, Professor Guido Müller, und die Stellvertretende Leitung JMS, Kerstin Hädrich, zeigten sich sehr erfreut über das Niveau und die Ausstrahlung der jungen Musikerinnen und Musiker.



Beethoven Variationen  
für großes Ensemble

© Gretchen fan Weber

**Livemitschnitte des Konzertes auf unserem YouTube Kanal:**



**Das nächste Konzert Tasten und Saiten findet am 18. November 2023 statt.**

Christina Hartmann

**Erfahrungsbericht Till Matthes (17 Jahre, Klavier, Klasse und Leistungsklasse Klavier Christina Hartmann)**

Mein erstes Livekonzert seit Jugend musiziert 2020 war das Konzert Tasten und Saiten und ich habe mich unglaublich gefreut, hier die dritte Klaviersonate von Prokofiew spielen zu dürfen! Allerdings war ich zuvor

Till Matthes

© Gretchen fan Weber



sehr nervös. In der „Vor-Corona-Zeit“ hatte ich Nervosität durch regelmäßige Auftritte gut im Griff. Jetzt half mir der Unterricht in der „Leistungsklasse Klavier“ meiner Klavierlehrerin Christina Hartmann sehr, mit der Nervosität fertig zu werden.

Der Unterricht ist ähnlich wie eine Masterclass aufgebaut. Frau Hartmann holt einen dort ab, wo man gerade steht und arbeitet unter anderem an Themen wie Gestaltung, Übestrategien und Auftrittstraining. Wir geben uns auch untereinander Feedback und so ist eine vertrauensvolle Atmosphäre entstanden, in der man schnell Fortschritte erzielt und Lampenfieber abbaut.

Das Schönste am Konzert selbst war dann endlich wieder der Kontakt zum Publikum! Das ist doch etwas anderes, als online zu musizieren! Ich habe auch im Onlineunterricht viel gelernt und sogar mit meinem Gesangspartner per Video beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert einen ersten Preis erhalten. Aber die Präsenz des Publikums und der wunderbare Konzertflügel waren einfach fantastisch!

**Erfahrungsbericht Thea Voderberg (13 Jahre, Klavier, Klasse Christina Hartmann)**

Als Frau Hartmann mir anbot, bei einem Kammermusikstück mitzuspielen, habe ich mich riesig gefreut. Die Generalprobe war sehr aufregend, denn ich hatte noch nie mit so vielen Musikern gespielt, aber es war auch cool, mit den anderen auf der großen Bühne zu musizieren, die teilweise viel älter und schon sehr fortgeschritten waren.

Als sich vor dem Auftritt alle Pianisten und Cellisten vor dem Bühneneingang versammelten, entwickelte sich ein sehr nettes Gespräch zwischen allen, was mir sehr gut gegen die Aufregung half. Immer, wenn das Licht für die neue Variation verändert wurde, war ich zugleich beeindruckt als auch aufgeregt. Aber als ich dann an der Reihe war und zum Flügel ging und hochschaute, war das Gefühl unglaublich schön! Der Anfang war noch ein bisschen holperig, aber dann lief es gut und ich war wie in einem Fluss. Es war ein unbeschreiblich schönes Gefühl dort zu sitzen und mit den anderen zu musizieren. Vielen Dank!



# Neues aus dem Veranstaltungsbereich



Weihnachtskonzert des Sinfonieorchesters  
YouMe!

© Prof. Guido Müller

## Veranstaltungen Nov. 2021 bis Juli 2022

Einige Veranstaltungen im Zeitraum November 2021 bis zum Sommer 2022 stellen wir Ihnen in diesem Heft mit separaten Artikeln vor. Es gab aber noch weitere Veranstaltungen vom Winter 2021 bis Sommer 2022, die unsere jungen Künstlerinnen und Künstler sowie deren zahlreiche Lehrkräfte und Ensembleleitungen mit viel Einsatz und Enthusiasmus bestritten. Einige davon werden im Folgenden kurz erwähnt und beschrieben:

Eine sehr berührende Veranstaltung war das **Weihnachtskonzert unseres Sinfonieorchesters YouMe!** am 9. Dezember 2021. Publikum im Saal war nicht zugelassen. So spielte das Orchester in Winterjacken und mit Pudelmützen in der Aula bei geöffneten Fenstern, während das Publikum im Hof bei Punsch und Fackelschein den Klängen lauschte, die durch die geöffneten Fenster nach außen drangen. Eine Beamer-Projektion auf eine außen aufgestellte Leinwand zeigte das Orchester live beim Musizieren. Nach dem Konzert strömten die Orchestermitwirkenden zu den Besuchern in den Hof und so ließen alle gemeinsam die besondere Stimmung dieses ungewöhnlichen Weihnachtskonzerts ausklingen.

Sinan Cem Eroğlu (links) und  
Atilla Yusufoglu

© Prof. Guido Müller





*Das YouMe! im Konzert*

© Claudia Höhne

Am 23. Januar präsentierten wir unseren neuen Kollegen Sinan Cem Eroğlu in unserer Veranstaltungsreihe *HAMBURGER SOLISTEN – Künstler der Staatlichen Jugendmusikschule im Konzert*.

Am 9. Juni konnte unser *YouMe!* endlich wieder vor Publikum musizieren und das tat das Orchester mit großem Enthusiasmus.

Das sommerliche Kinderfest *laut & luise* in Planten un Blumen, organisiert vom *KinderKinder e. V.*, ist traditionell eine Veranstaltung, bei der die JMS mit Bühnenbeiträgen, Mitmachaktionen und Infoständen dabei ist. Dieses Mal, am 19.06.2022, waren wir mit einem Großaufgebot vor Ort und bestritten einen Großteil des gesamten Veranstaltungsprogramms.

*Die JMS präsentiert sich bei laut und luise in Planten und Blumen.*

© Arthur Cardell





# Neues aus dem Veranstaltungsbereich



Die Jugend Opern Akademie zeigt *Il mondo della luna*.

© Claudia Höhne

Unsere Musiktheater-Projekte – die *Jugend Opern Akademie* (JOpAk) und die *Musical Akademie für Teens* (MAT) konnten im Sommer auch endlich wieder vor Publikum auftreten.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher bei unseren vielfältigen kommenden Veranstaltungen.

Die JOpAk präsentierte in zwei Vorstellungen, am 18. und 19. Juni, die Haydn-Oper *Il mondo della luna* in einer hinreißenden kostüm- und bühnenprächtigen Inszenierung.

Das MAT-Team präsentierte mit seinen Klassen aus zwei Jahrgängen am 25. Juni eine große Medley-Show. Highlights aus diversen Musicals, gebündelt zu Ensemble-Sets, boten Abwechslung und beste Musical-Unterhaltung.

Für den Zeitraum August bis Oktober gibt es zum ersten Mal seit zwei Jahren wieder einen gut gefüllten Veranstaltungsleporcello – in gedruckter Form liegt er im *Michael Otto Haus* aus und digital ist er auch auf unserer Homepage verfügbar.



Medley-Show des MAT-Teams

© Claudia Höhne

## Ausblick

### Konzertreihe **HAMBURGER SOLISTEN – Künstler der Staatlichen Jugendmusikschule im Konzert**

An der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg unterrichten hochqualifizierte Musikpädagoginnen und Musikpädagogen. Viele von ihnen sind zugleich künstlerisch aktiv. Einige sind dabei ganz besonders erfolgreich, sind Preisträger internationaler Wettbewerbe, sie konzertieren mit internationalen Künstlerpartnern im In- und Ausland und spielen in Hamburg schon mal in der ausverkauften Elbphilharmonie.

Mit der Konzertreihe **HAMBURGER SOLISTEN – Künstler der Staatlichen Jugendmusikschule im Konzert** präsentiert die JMS hochkarätige Musikerinnen und Musiker aus ihrem Kollegium und lädt dazu auch Gastmusiker ein. Die Konzerte der Reihe **HAMBURGER SOLISTEN** finden in unserem Konzertsaal, dem **Miralles Saal** statt.

Die Konzerte sind eintrittsfrei; denn wir wollen allen Interessierten einen niedrigschwelligen Zugang zu diesen hochkarätigen Musikerlebnissen ermöglichen! Die Programme gestalten die Künstlerinnen und Künstler nach eigenen Ideen. Sie variieren stark und präsentieren das große künstlerische Spektrum an der JMS.

Zwei Konzerte in der Reihe **HAMBURGER SOLISTEN – Künstler der Staatlichen Jugendmusikschule im Konzert** veranstalten wir in diesem Herbst:

#### **Am Freitag, 28. Oktober 2022, um 19.30 Uhr steht irischer Jazz auf dem Programm.**

Das Konzert unter der Leitung des Komponisten und Schlagzeugers Markus Strothmann ist inspiriert von Strothmanns irischen Wurzeln. Seinen Eigenkompositionen hat er mit dem Projektnamen *Emerald* eine spannende keltische Anmutung verliehen. Fiete Felsch, Saxofonist der NDR Bigband, und weitere erstklassige Musiker ergänzen ein kongeniales Jazz-Ensemble. Markus Strothmann bietet als Komponist und Schlagzeuger die subtile wie kommunikative perkussive Basis.

Markus Strothmann und Jonathan Ihlenfeld Cuñado (Bass) unterrichten seit diesem Jahr an der Staatlichen Jugendmusikschule. Fiete Felsch, Julian Elsesser und Georg Rox wirken als Gäste mit.



Markus Strothmann

© Lena Brenk

#### **>> Freitag 28.10.2022 – 19.30 Uhr – Miralles Saal, Mittelweg 42**

*Emerald* – Irish Jazz

Fiete Felsch (Saxofon, Flöte), Georg Rox (Piano), Julian Elsesser (Gitarre), Jonathan Ihlenfeld Cuñado (Bass), Markus Strothmann (Drums, Komposition)

#### **Am Sonnabend, 5. November 2022, um 19.30 Uhr gibt es Kammermusik vom Feinsten mit dem Ponticulus-Quartett.**

Das Streichquartett, bestehend aus JMS Lehrkräften, stellt ein Programm mit klassischer Streichquartettliteratur vor.

Paulina Pospieszny und Christine Philippsen – Violinen, Astrid Schat – Viola, und Konrad von Oldenburg – Cello

Näheres zum Programm dieses Konzerts und alle aktuellen Veranstaltungen der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg finden Sie hier:



Arthur Cardell  
Veranstaltungsleiter der Staatlichen  
Jugendmusikschule Hamburg



„Helm ist cool“

## Polizei-Liederwettbewerb im *Miralles Saal*



Johannes Strate (rechts) und Kristoffer Hünecke (links)  
von der Band *Revolverheld*

© Rainer Laumann

Unter dem Motto „Helm ist cool“ konnten Schülerinnen und Schüler aus allen Hamburger Schulen, aus Kitas und Chören wieder am Lieder-Wettbewerb der Hamburger Polizei teilnehmen. Dabei waren ganze Klassen, Chöre und Solisten zugelassen. Schülerinnen und Schüler aus acht Hamburger Schulen sowie eine Einzelkünstlerin durften ihre Lieder schließlich vor einer Jury im Miralles Saal der JMS vortragen. Die Teilnehmenden haben im Chor, mit Instrumenten oder solo auf die Wichtigkeit des Helmtragens aufmerksam gemacht.

Die Jury – neben dem JMS Direktor, Prof. Guido Müller, waren darunter auch Stars wie Johannes Strate, Sänger der erfolgreichen Band *Revolverheld* – kürte den Schulchor der Adolph-Diesterweg-Schule zum Sieger des diesjährigen Liederwettbewerbs. Die Mädchen und Jungen aus den dritten und vierten Klassen der Grundschule konnten mit ihrem tollen Lied überzeugen.

Jury-Mitglied Johannes Strate zeigte sich nach dem Wettbewerb begeistert: „Wirklich, ein großartiges und herzerwärmendes Event, muss ich sagen. Ein hohes Niveau, auf dem die Schulen, die Klassen da abgeliefert haben, ich war ganz überrascht. Echt tolle Ideen, tolle Songs, die geschrieben wurden und natürlich auch eine super Geschichte, weil du so das Thema Fahrradhelm auf eine positive Art und Weise ins Bewusstsein rückst und Musikschulen sind natürlich generell eine großartige Sache. Musik kann Eis brechen und hat oft eine therapeutische Wirkung. Das merkt man hier auch. Die Kinder stehen auf der Bühne, sind glücklich und das ist doch toll. Also eine rundum gelungene Veranstaltung und wir sind gerne wieder mit dabei.“

Seit vielen Jahren ist der Plakat- und Liederwettbewerb für Hamburg eine feste Säule der Verkehrssicherheitsarbeit. Der Liederwettbewerb wird in Kooperation mit der JMS ausgetragen. Schulkinder entwickeln hier auf künstlerische Art und Weise ein Gefahrenbewusstsein für die Risiken des Straßenverkehrs. Erwachsene können die Verkehrswelt durch Kinderaugen sehen und werden sensibilisiert. Der Wettbewerb findet einmal im Jahr statt und wird vom Verein „Plakatwettbewerb Polizei Hamburg e. V.“ organisiert und durchgeführt.

Mehr Infos unter [www.plakat-liederwettbewerb.de](http://www.plakat-liederwettbewerb.de)



Schulchor der  
*Adolph-Diesterweg-Schule*

© Rainer Laumann

# Über diese Resonanz haben wir uns sehr gefreut.

Eine Mutter schreibt an den Stadtbereichsleiter Mitte, Herrn Arp:

„Im Juli 2015 zog ich mit meinem Sohn Gencay von Münster nach Hamburg. Zu diesem Zeitpunkt hatte Gencay schon einige Jahre Gitarrenunterricht bekommen. Jedoch konnte sein damaliger Gitarrenlehrer die musikalischen Wünsche von Gencay nicht mehr umsetzen. Gencay hatte Gefallen an der Fingerstyle-Gitarre gefunden und eiferte dazu noch einem russischen Musiker aus dem Internet nach, der für viele Stücke seine Gitarre umstimmte. Besonders das Herausfinden der unterschiedlichen Stimmungen der Gitarre bereitete dem früheren Lehrer Probleme. In Hamburg angekommen haben wir uns bei der Musikschule gemeldet und Gencay bekam Herrn Alexander Mironov als neuen Gitarrenlehrer.

Herr Mironov konnte Gencays Musikwünsche erfüllen. Er bereitete die entsprechenden Stücke so vor, dass Gencay sie auf der Gitarre lernen konnte. Dabei gab es noch das Problem, dass Gencay keine Noten lesen konnte und auch bis heute nicht in der Lage ist, dies zu lernen, eventuell auch nicht lernen will. Allerdings braucht er auch keine Noten, denn er hat ein so phantastisches Gedächtnis, dass er die einmal gelernten Stücke nicht mehr vergisst. Gencay ist Autist. Damit Gencay aber zunächst überhaupt das entsprechende Stück auf der Gitarre lernt, war Herr Mironov bereit, die Stücke zu filmen. Gencay lernt vom Abschauen. Herr Mironov gibt ihm zunächst einen Film, wo er das zu übende Gitarrenstück sehr langsam spielt. Zu Hause sitzt Gencay dann mit seiner Gitarre vor diesem Film und schaut ihn sich sehr häufig an. Dann versucht er mitzuspielen. Er übt das solange, bis er das Stück alleine spielen kann.

Das machen die beiden nun schon seit sechs Jahren und Gencays Gitarrenfähigkeiten haben sich in dieser Zeit enorm verbessert. Mittlerweile kann er auch sehr schwere Stücke auf seiner Gitarre spielen. Zu

Gencay Özata mit seinem Lehrer  
Alexander Mironov

© Marlies Böggemann



sehen auf YouTube unter: „Gencay Özata, Gitarre“ Gencay spricht sehr wenig, überwiegend Zwei-Wort-Sätze. Es ist manchmal schwer, überhaupt zu deuten, was er meint. Wenn er aber nicht verstanden wird, macht ihn das unruhig und ungeduldig. Herr Mironov hat eine sehr ruhige, entspannte Art, die sich auf Gencay überträgt. Er ist in der Lage, Gencay dort abzuholen, wo er gerade emotional steht.

Am Anfang bin ich immer noch mit in den Unterricht gegangen, um Missverständnisse zu vermeiden und als Übersetzerin zu fungieren. Das ist längst nicht mehr notwendig, denn die beiden verstehen sich perfekt!

Ich bin Herrn Mironov unendlich dankbar, dass er einen Zugang zu Gencay gefunden hat und ihn die ganzen Jahre und auch weiterhin so fördert und versteht.

DANKE HERR MIRONOV!

Marlies Böggemann

# Über diese Resonanz haben wir uns sehr gefreut.

„ Sehr geehrter Herr Professor Müller,  
sehr geehrter Herr Arp,



Lena Klett Foto: privat

wir und insbesondere unsere Tochter Lena Klett waren auch im zurückliegenden Jahr von dem Kurs Musiktheater für Kinder und dem unglaublichen Einsatz der Kursleiter Kristina Hansen und Saba Pedük und insbesondere von Kristina Hansen begeistert!

Eine sehr erfolgreiche Aufführung in der Corona-Zeit auf die Beine zu stellen, ist ein Märchen! Trotz der großen Unsicherheit, ob eine Aufführung überhaupt möglich ist, hat Frau Hansen sehr viel Energie und Aufwand auf die Vorbereitung verwendet und damit dieses Märchen möglich gemacht.

Unsere Tochter Lena hat viel Spaß an dem Kurs, aber die Aufführung („Der gestiefelte Kater“, Fotos

siehe unten – Anm. d. R.) ist ein absolutes Highlight und das Tüpfelchen auf dem „i“. Zuerst steht das Lampenfieber und dann kommt die Begeisterung, wenn alles gut gelaufen ist.

Dank des guten Hygienekonzeptes mit Selbsttests vor den Proben, Kontrolle der 2G-Regeln bei der Aufführung und auch dank des ansonsten großen Aufwandes und Einsatzes vieler Freiwilliger haben wir uns dabei auch immer sicher und gut behütet gefühlt.

Das alles wäre natürlich nicht ohne die gesamte JMS Organisation, verfügbar gemachte Schnelltests und die Bereitschaft anderer Kurse, den Miralles Saal für die Proben bereitzustellen, möglich gewesen.

Dafür möchten wir allen Beteiligten von Herzen danken und freuen uns auf das JMS-Jahr 2022/2023.

Herzliche Grüße, Familie Klett



„Der gestiefelte Kater“

© Claudia Höhne



# Kompetenznachweis Musik 2020 und 2021

Fotos: © Hanna Karstens



Besonderes Engagement und herausragende Leistungen ihrer Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte möchte die Staatliche Jugendmusikschule nicht nur fördern, sondern auch gebührend feiern. So war die Begeisterung, am 17. Dezember wieder zusammenkommen und die Überreichung des „Kompetenznachweis Musik“ (KNM) 2021 im *Miralles Saal* gemeinsam begehen zu können, allen Beteiligten deutlich anzusehen. 2020 konnte die Verleihung, bedingt durch die Pandemie, nicht stattfinden. Ein Jahr später gab es damit aber gleich doppelten Grund zur Freude, denn es wurde nicht nur der KNM 2021, sondern auch der KNM 2020 überreicht. Der Kompetenznachweis Musik würdigt das besondere Engagement von Schülerinnen und Schülern der JMS. Sie haben sich langfristig und hingebungsvoll mit Musik beschäftigt, ihr Können in größeren Teams eingebracht, und gelernt, auch unter herausfordernden Wettbewerbsverhältnissen nicht nur Erfolge, sondern auch Misserfolge in Motivation und Erfahrung umzuwandeln. Für diesen besonderen Einsatz erhalten diese Schülerinnen und Schüler den „Kompetenznachweis Musik“. Für die JMS ist die Verleihung des KNM ein besonderer Höhepunkt im Musikschuljahr. Neben den musikalischen Fähigkeiten zeichnen die mit dem KNM ausgezeichneten jungen Künstlerinnen und Künstler auch weitere Qualifikationen aus. Sie stärken ihr Selbstbewusstsein, ihren Leistungswillen, ihre Belastbarkeit und trainieren Organisationsfähigkeit sowie Teamgeist.

Die Übergabe der Zertifikate an ausgezeichnete Schülerinnen und Schüler der JMS erfolgte im Rahmen einer exklusiven Feierstunde durch Professor Guido Müller, Direktor der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, und Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter der JMS. *„Ich bin sehr stolz, dass wir den KNM heute tatsächlich überreichen können. Ich sah an den strahlenden Augen der Schülerinnen und Schüler, aber auch der Eltern, wie sehr sie gerührt waren und wie sehr sie von dem Erfolg und der Begeisterung der Kinder profitiert haben“*, resümierte Prof. Guido Müller die Veranstaltung. Besonders freuten sich die Teilnehmenden auch über die Audiobotschaft von Dr. Sigrun Witt. Sie konnte coronabedingt nicht an der Verleihung teilnehmen, überraschte die Schülerinnen und Schüler aber mit einem



herzlichen Grußwort: *„Der KNM kumuliert die Arbeit von vielen Jahren und zeigt den Erfolg der Einzelnen, auf den auch die Lehrkräfte mit Stolz (zurück-) blicken können. Am Ende ist es eine Begegnung auf Augenhöhe mit großem Respekt beider Seiten: der gemeinsame Weg war weit mehr als nur eine erteilte „Dienstleistung - Musikunterricht“.* Der KNM kann auf 10 plus 1 erfolgreiche Jahre zurückschauen und wird auch in Zukunft jungen Musikerinnen und Musikern überreicht werden, die sich der Musik mit Engagement, Talent und Hingabe widmen.

# Kompetenznachweis Musik 2020 und 2021

Fotos: © Hanna Karstens



**Joris** .....

## **Was bedeutet Dir der KNM?**

*Ich finde das ist ein guter Abschluss – für den Abschnitt des Lebens und fürs Querflöte spielen. Und ich find, man hat dadurch bessere Chancen später in der Arbeit.*

## **Welche Kompetenzen hast Du für Deinen Unterricht an der JMS erworben?**

*Zum einen würde ich sagen die Kontinuität, das viele Üben, die Teamfähigkeit. Ich habe ja auch viel in Ensembles und Orchestern gespielt. Das bringt schon was.*

**Sebastian Hamborg**.....

## **Was bedeutet Dir der KNM?**

*Also ich habe ja 2020 eigentlich schon mitgemacht, da ist es ja ausgefallen. Und jetzt bin ich in der Ausbildung. Ich bin jetzt aus Hamburg und der JMS raus. Als die Einladung kam vor ein paar Monaten, habe ich mich zurückerinnert und sehe es jetzt als finalen, richtig schönen Abschluss meiner gesamten Musikschulzeit. Ich bin natürlich so ein bisschen holterdiepolter aus der Musikschule raus, weil wegen Corona keine Abschlusskonzerte stattfinden durften. Ich habe es sehr genossen noch einmal herfahren zu dürfen. Hier komme ich ja irgendwie her, ich habe sehr viel Zeit hier verbracht. Das alles noch einmal miterleben, das war sehr schön für mich.*

## **Welche Kompetenzen hast Du für Deinen Unterricht an der JMS erworben?**

*Ich habe sehr viele Kompetenzen gewonnen. Ganz besonders merke ich immer wieder die Konzerterfahrung. Das Stehen vor Publikum, vor vielen Menschen liefern zu müssen. Mit Anspannung, Aufregung arbeiten zu müssen, das hilft mir total viel. Aber auch allgemeine Fähigkeiten wie Durchsetzungsfähigkeit, dass man bei Problemen, beim Erarbeiten von Stücken nicht sofort aufgibt, Zeit und Mühe investiert. Das habe ich allgemein fürs Leben gelernt.*

**Claudia Amarin von der Lippe** .....

## **Was bedeutet Dir der KNM?**

*Ich finde, das wurde schön gemacht. Auch mit der Musik. Es freut mich, dass das nicht online gemacht wurde per Stream und man das Zertifikat dann per Post zugeschickt bekommen hat. Sondern dass es möglich war, das persönlich ausgehändigt zu bekommen.*

## **Welche Kompetenzen hast Du für Deinen Unterricht an der JMS erworben?**

*Auf jeden Fall im Team zu arbeiten. Da offen zu sein für Kritik und selbst Kritik ausüben zu können und dann doch gemeinsam etwas zu erreichen. Selbst an mich zu glauben, nicht aufzugeben und immer weiterzumachen.*



# Eine Bereicherung unseres ästhetischen und künstlerischen Bildungsangebots

Fotos: © Claudia Höhne



Zusammen mit dem gemeinnützigen Fernsehsender TIDE TV haben wir im Frühjahr 2021 das Konzept entwickelt, um jugendlichen Schülerinnen und Schülern der JMS in der Medien-Arbeitsgemeinschaft (AG) die Prozesse hinter einer filmischen Umsetzung von Musik zu vermitteln und ihnen Kompetenzen an die Hand zu geben, mit denen sie selbstständig eigene Projekte entwickeln und verwirklichen können.

Wir haben uns mit diesem Konzept bei der Clausen-Simon-Stiftung für die ausgeschriebene Förderung „Vernetzt ins neue Jetzt!“ im Fonds für Bildung und Schule beworben und wurden für eine Förderung ausgewählt.

Sechs jugendliche Schüler der JMS hatten sich für die AG angemeldet, die von der Medienpädagogin

Anna Kohnle von TIDE TV und dem erfahrenen Kameramann Alexander Törzs geleitet wurde. Ab dem 14. August 2021 hat sich die AG für ein halbes Jahr wöchentlich am Samstag für 1,5 Stunden in der JMS getroffen.

Neben theoretischen Inputs waren die sechs Jugendlichen der AG schon früh bei Produktionen, die die JMS in Kooperation mit TIDE TV gemacht hat, aktiv beteiligt. Sie haben bei Livestreams und Videoproduktionen die verschiedenen Aufgaben wie Planung des Kameraeinsatzes, Bedienung der Kameras, Bildregie, Tonproduktion und technische Umsetzung eines Livestreams kennengelernt und zunehmend übernommen. Die folgenden Veranstaltungen hat die AG medial begleitet und veröffentlicht:

| Veranstaltung                                                | Veröffentlichung                                          |
|--------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------|
| <b>Abschlusskonzert der 20. Cellotage Hamburg</b>            | YouTube-Live-Stream, Aufzeichnung für YouTube und TIDE.tv |
| <b>Festkonzert 20 Jahre Michael Otto Haus</b>                | YouTube-Live-Stream, Aufzeichnung für YouTube und TIDE.tv |
| <b>Weihnachtskonzert Blasorchester</b>                       | YouTube-Live-Stream und Aufzeichnung für YouTube          |
| <b>Konzert Hamburger Solisten: Sinan Cem Eroglu, Balagma</b> | YouTube-Live-Stream, Aufzeichnung für YouTube und TIDE.tv |
| <b>Reportage / Beitrag: Jamliner</b>                         | TIDE.tv, YouTube                                          |
| <b>Interview / Beitrag: Blasorchester</b>                    | TIDE.tv, YouTube                                          |



## JMS Medien AG

Die Jugendlichen haben vielfältige Kompetenzen im Bereich Video, Livestreaming, Kameraeinsatz, Bildregie und Vor- und Nachbereitung von Produktionen erlernt. Dabei haben sie Verantwortung für eine Produktion übernommen und sind als Team zusammengewachsen. Mittlerweile haben einige aus dem Team bereits eigenständig Produktionen übernommen.

Der erfolgreiche Verlauf der JMS-Medien-AG vom 14.08.2021 bis zum 29.01.2022 hat ein neues, kreatives Potential im Rahmen des Angebotsportfolios der JMS eröffnet. Der Einsatz von Video, Livestreams und Reportagen auf verschiedenen Medienportalen durch jugendliche Schülerinnen und Schüler ist eine Bereicherung des ästhetischen und künstlerischen Bildungsangebots der JMS. Die Kooperation mit TIDE.tv erweitert dabei das Kompetenzspektrum der JMS. Als gemeinnütziger Bürger:innen Sender und Ausbildungskanal in Hamburg ist TIDE.tv ein idealer Kooperationspartner der JMS.

Die Begeisterung der Jugendlichen und der sichtbare Erfolg des Projekts ermutigen uns, die JMS Medien-AG weiterzuführen und weiter zu entwickeln. Der Folgeantrag an die Claussen-Simon-Stiftung für die JMS Medien-AG II ist bewilligt und der neue Kurs mit acht Jugendlichen (drei Mädchen und fünf Jungen) ist bereits zum Schuljahresbeginn 2022/23 gestartet. Diesmal liegt der Schwerpunkt auf der journalistischen Arbeit.



Das Ziel sind mehrere Videoreportagen über das Musikschulleben, die bei TIDE TV und auf dem YouTube-Kanal der JMS veröffentlicht werden.

*Winfried Stegmann, Pädagogischer Leiter*



# Girls' & Boys' Day an der JMS

Herzlich willkommen zum Girls' und Boys' Day an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg, hieß es am 28. April. Vier Schülerinnen und vier Schüler verbrachten einen ganzen Tag im *Michael Otto Haus*, der Zentrale der Staatlichen Jugendmusikschule. Vormittags lernten die Teilnehmende auf insgesamt sechs Stationen die verschiedenen Berufsfelder der JMS kennen und gewannen dabei Einblicke in den Alltag der Kolleginnen und Kollegen aus den Bereichen Lehre, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung. Bei einer gemeinsamen Mittagspause im Bistro der JMS gab es rege Gespräche und die Gelegenheit zum Austausch. Am Nachmittag gestalteten die Schülerinnen und Schüler die Inhalte für diese Seiten der *tonart*, fotografierten und schrieben Texte, die auszugsweise im Folgenden zu lesen sind.

Vielen Dank an alle, die mitgemacht haben. Es war ein spannender Tag mit Euch, der uns viel Spaß gemacht hat und bei dem wir viel gelernt haben. Wir freuen uns schon aufs nächste Mal!



© Stefanie Valjeur

**Leo:** .....

❖ Ich habe Geigenunterricht an der Jugendmusikschule Hamburg und bin im Neuen Knabenchor Hamburg, also bin ich am Boys' and Girls' Day zur Jugendmusikschule gegangen. Dort hat uns Frau Valjeur am Eingang der JMS empfangen und zum Miralles Saal geführt. Als alle da waren, haben wir einen kleinen Film über das 20-jährige Jubiläum der JMS geschaut. Anschließend wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Zuerst waren wir bei Herrn Bentzien, dem Fachbereichsleiter für Gitarre und Zupfinstrumente. Er hat uns etwas über die Rolle des Abteilungsleiters erzählt. Danach sind wir zu Frau Piech gegangen, die uns nach weiteren Ideen für die Lehrerweiterbildungen fragte. Dann kam Frau Farwick zu uns und hat uns über die Verwaltung der JMS erzählt. Herr Cardell und Herr Thede haben dann eine Präsentation über die Organisation der Veranstaltungen gehalten. Später haben Herr Laumann und Frau Valjeur uns über die Öffentlichkeitsarbeit berichtet und durch die JMS geführt. Bei Herrn Stegmann, dem Pädagogischen Leiter, haben wir etwas über die besonderen Unterrichtsangebote und die Fachbereiche der JMS erfahren. ❖

**Edouard:** .....

❖ Mich hat motiviert, den Boys' Day an der JMS zu verbringen, um kennenzulernen, wie es hinter den Kulissen abläuft und wie viel Zeit investiert werden muss, um die Technik und alles Drum und Dran aufzubauen... ❖



# Girls' & Boys' Day an der JMS



## Asya: .....

❖ Ich besuche seit Sommer 2021 die Jugendmusikschule und bin Schülerin bei der Musical Akademie für Teens (MAT). Zweimal die Woche bin ich hier und nehme Unterricht in Tanz, Gesang, Chor und Schauspiel. Da ich hier viel Freude habe, mich frei fühle und hier einfach ich sein kann, habe ich mich entschieden, den Girls' und Boys' Day hier zu verbringen.... ❖



## Anna-Sophie: .....

❖ Ich hatte einen tollen Tag an der JMS.... Die beste Station war die, bei der man uns erklärt hat, welche Hintergründe der Bau des Michael-Otto-Hauses hatte und welche Gedanken man sich zum Gebäude gemacht hat. Die große Treppe z.B. steht für Unterschiedlichkeit und Vielfaltigkeit, wofür auch die JMS steht... ❖

## Avesta: .....

❖ Ich habe mich sehr oft gefragt, wie es ist, an der JMS zu arbeiten. Deswegen habe ich die Chance genutzt und mich per E-Mail beworben, um den Girls' and Boys' Day an der JMS zu verbringen... Ich fand es super, so viel über die JMS zu lernen und hatte viel Spaß. Wir haben viel über die außergewöhnliche Architektur der JMS gelernt und über die Pressearbeit und wie man Menschen dazu bringt, zu Veranstaltungen zu kommen oder an Unterrichten teilzunehmen usw. Es war sehr toll, meinen Girls' und Boys' Day an der JMS zu verbringen... ❖

## Zoé: .....

❖ Mich hat interessiert, wie man Festivals plant und wie man sie gestaltet. Darum habe ich mich für einen Platz beim Girls' und Boys' Day in der JMS entschieden. Mir hat die Station Veranstaltungen am besten gefallen, weil ich nicht wusste, wie viel Arbeit in Konzerten oder Veranstaltungen steckt und dass man mehrere Stunden vor dem Konzert da sein muss, um alles vorzubereiten... ❖

## Philipp: .....

❖ ...Ich freute mich riesig, als ich die Zusage für die Teilnahme am Girls' und Boys' Day bekam... Zum Glück kannte ich mich hier aus, weil ich jeden Dienstag und Freitag hier im Chor singe... Der Boys' Day war ein voller Erfolg für uns alle, auch für die Lehrkräfte. ❖

## Alma: .....

❖ Ich wollte meinen Girls' Day hier an der Musikschule verbringen, weil ich sehr gerne singe und es mich auch interessiert, wie die Berufe hier so ablaufen... Wir haben Fragen geklärt und auch ein kleines Schätzungsquiz gespielt... Zwischendurch haben wir Mittag gegessen und uns einen Film über einen Band-Bus angeschaut. Am Ende durften wir dann noch Fotos machen und uns den Kostümraum angucken. Ich fand den Tag sehr interessant und es hat mir Spaß gemacht. ❖



# „Alte Musik für Kinder und Jugendliche – Historische Tasteninstrumente“ Erfahrungen aus Österreich und Deutschland

Verglichen mit dem Klavier spielt das Cembalo eine winzige Rolle im Musikbetrieb. Klavier spielende Kinder kennt jeder, am Cembalo stellt man sich irgendwie immer Erwachsene vor. Auch wenn viele spät vom Klavier umsteigen: Es gibt auch die, die früh anfangen, allerdings wenig sichtbar. Im Jahr 2019 lernten an 933 deutschen VdM-Musikschulen 150 Kinder und Jugendliche Cembalo. Da mögen sich Cembalolehrkräfte schon mal als Orchideen fühlen und auch den Eindruck haben, es interessiere sich niemand so recht für das, was sie tun. Was hilft? Vernetzung!

Ein guter Anstoß dafür kam aus dem Nachbarland Österreich, und zwar vom St. Pöltener „Musik- und Kunstschulen-Management Niederösterreich“. Dort gab es im Jahr 2021 Fortbildungen speziell für Lehrkräfte mit seltenen Fächern und die Idee für mehr Austausch. So wurde im November ein Zoom-Roundtable „Alte Musik für Kinder und Jugendliche – Historische Tasteninstrumente“ angesetzt, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Alte Musik an der Universität für Musik Wien und dessen stellvertretendem Leiter Johannes Weiss.

Zehn Teilnehmer und Teilnehmerinnen, davon sieben Cembalo-Lehrkräfte, hatten sich um den virtuellen Tisch versammelt. Das scheint wenig, ist es aber nicht – in Niederösterreich verhalten sich die Zahlen ähnlich wie in Deutschland: An 126 Musikschulen gibt es fünf Cembalolehrkräfte mit 16 Schülerinnen und Schülern.

Der Austausch ergab: Brauchbare Cembali sind an Musikschulen in erfreulicher Anzahl vorhanden. Schülerinnen und Schüler sollen aber auch mal üben. Wer hat ein Cembalo im Haus? Nur sehr wenige. Wenn ein Cembalo angeschafft wird, kommen Probleme im Schlepptau: Ein gutes Cembalo ist teuer und muss gewartet werden. Das zu lernen dauert seine Zeit und wird nicht immer spannend gefunden. Wertvoll der Hinweis auf einen Blick ins Ausland, wenn ein Cembalo gekauft werden soll: in Italien, Frankreich und den Niederlanden sind Kleinanzeigen besser bestückt mit guten gebrauchten Instrumenten.



Christine Lanz

© Enora Lanz

Wichtig und von allen Anwesenden bestätigt: um das Cembalo dauerhaft interessant zu machen, gehört Spielen im Ensemble unbedingt dazu. Generalbass-Spiel, Improvisation mit kleinen und großen Schülerinnen und Schülern, Stimm-Apps – es gab viele Themen für den Abend.

Auch Cembalo-Lehrende dürfen träumen – was denn die größten Wünsche wären, fragte Weiss zum Schluss in die Runde. Traumhaft wäre: Ein Cembalo in der Musikschule wird in einem Extra-Raum zum Üben zur Verfügung gestellt. Im Unterrichtsraum stehen zwei Instrumente, die Lehrkraft spielt und improvisiert mit...

Es ist nützlich – und einfach auch schön und unterstützend –, von Kollegen und Kolleginnen zu hören, die man im Alltag am Arbeitsplatz nicht trifft: Ein deutliches Plus für Online-Zusammenkünfte also in dieser Berufsgruppe, und eine gute Initiative aus Österreich.

Christine Lanz

Den ungekürzten Artikel finden Sie in *Concerto*, Heft Nr. 298.

# Ein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur in der JMS

## David Mayer im jamliner®

Vor etwas mehr als einem Jahr war ich auf der Suche nach einem FSJ im Bereich Musik und bin dabei auf die Seite des FSJ Kultur gestoßen. Da habe ich dann einfach mal in Hamburg nach Musikschulen gesucht, weil ich dachte, dass das am ehesten meinen Vorstellungen entspricht. Dadurch, dass der jamliner® als Musikschule eingetragen war, stieß ich dann zufällig auf das dortige FSJ Angebot, das wie für mich gemacht erschien. Ich bewarb mich und ehe ich mich versah, stand ich im August 2021 vor einem bunten Bus, der in ein Tonstudio umgebaut war. Dass ich dieses einzigartige Projekt überhaupt entdeckt habe, ist also rein dem Zufall zu verdanken. Die ersten Wochen waren stressig, da ich nach einigen Monaten mit mehr oder weniger Leerlauf nach dem Abi direkt in ein völlig neues Umfeld geworfen wurde und mich neben meiner neuen Arbeit auch noch an Bahnfahren, Großstadtstress und die Bewältigung des eigenen Haushalts gewöhnen musste. Das alles war aber eine Herausforderung, die ich gerne angenommen habe, weil mir das FSJ sehr viel Freude bereitet hat. Ich war zwar anfangs recht zurückhaltend, aber ich hatte direkt zu Beginn die Möglichkeit, Musik zu machen und Kindern etwas beizubringen. Ein Highlight des FSJ hat sich in der zweiten Woche abgespielt und bestand darin, dass ich einem Kind einen Schlagzeug-Beat beigebracht habe und es sich gewünscht hat, dass ich in der nächsten Woche auch wieder dabei bin. Das war für mich, der gerade erst sein FSJ begonnen hatte, natürlich ein großes Lob, das ich in der zweiten Hälfte des FSJ sogar noch einmal von einem anderen Kind bekommen habe. Zum Ende des ersten Halbjahres begannen dann die Aufnahmen für die CDs der Kinder. Ich hatte zwar etwas weniger zu tun, konnte aber etwas über Recording lernen und hatte die neue Aufgabe, Lyricvideos zu schneiden. In dieser Zeit habe ich vor allem gelernt, die Zeit, die ich alleine habe, besser zu nutzen und mehr zu genießen. Ich habe mich im privaten Bereich auf Dinge wie Kochen, Sport und Musik fokussiert und weniger Zeit mit Social Media verbracht. Neben den musikalischen und pädagogischen Fähigkeiten, die ich durch den jamliner® mitgenommen habe, sind das wichtige Dinge, die ich für mein Privatleben gelernt habe. Zum zweiten Halbjahr kamen dann neue Bands und ich hatte wieder mehr Aufgaben im Bus und wusste durch meine Erfahrung aus dem ersten Halbjahr auch besser, wo ich mich einbringen konnte. Außerdem hatte ich die Möglichkeit, eine Gruppe von Kindern als Hauptansprech-



David Mayer

© Udo Mayer

partner zu leiten, was ebenfalls neu für mich war. Insbesondere das zweite Halbjahr ging sehr schnell vorbei und das, obwohl auch privat relativ viel passiert ist. Ich bin sehr dankbar, dass ich die Möglichkeit hatte, mein FSJ beim jamliner® zu machen, weil es wirkte, als sei es auf mich zugeschnitten gewesen. Ich war die ganze Zeit in einem musikalischen Umfeld und habe jeden Tag mit anderen Kolleginnen und Kollegen und anderen Kindern gearbeitet, was die ganze Erfahrung sehr abwechslungsreich für mich gemacht hat. Insgesamt war das FSJ nicht nur sehr prägend und hilfreich für die Berufsorientierung, sondern auch eine super Zeit in Hamburg.

David Mayer

## Mälin Schucher in der Landesmusikakademie und im pädagogischen Bereich

Bis ich im letzten September an der Landesmusikakademie (LMA) Hamburg mein Freiwilliges Soziales Jahr Kultur (FSJK) begann, konnte ich mir wenig vorstellen, was mich erwartete. Und rückblickend würde ich das Jahr als vielfältig beschreiben.

Die Hälfte meiner Zeit habe ich im Büro der LMA verbracht, um die Workshops, die im Fortbildungskalender aufgeführt sind, vor- und nachzubereiten. Die

*andere Hälfte beschäftigte ich mich mit pädagogischer Arbeit mit Kindern und behinderten Menschen. Ich habe dabei so viele verschiedene Erfahrungen gesammelt, dass ich mich nicht auf nur eine schönste Erinnerung festlegen möchte, aber es gibt einige Beispiele: Die Produktion eines Hörspiels mit der Fleetenpower-Band (inklusive Ensemble), den Fortschritt von Grundschülerinnen und -schülern innerhalb eines Schuljahres oder die Begegnung mit vielen spannenden Menschen. Erst im Nachhinein wird sich zeigen, in welchem Bereich ich die nachhaltigsten Erlebnisse hatte.*

*Eine besondere Herausforderung stellte der Anfang dar: Es war schwierig, mich von der Struktur einer Schulwoche, zuletzt mit Abiturlerntagen, auf eine 40-Stunden-Arbeitswoche umzustellen. Außerdem hatte ich noch nie in einer organisatorischen Position gearbeitet und musste mich daran gewöhnen, E-Mails zu schreiben und Excel-Tabellen zu führen.*

*Doch als diese Hürden gemeistert waren und der Anfangsstress verpuffte, konnte ich mich entspannt auf die Arbeit freuen.*

*Ich glaube, dass ich gerade wegen der Arbeit mit Kindern in meinem FSJK sehr profitieren konnte.*

*Jetzt geht es weiter für mich von Hamburg nach Groningen in den Niederlanden. Dort werde ich Psychologie studieren. Am liebsten würde ich später wieder mit Kindern arbeiten, aber noch weiß ich nicht, wohin mich die Strömung treiben wird.*

Målin Schucher

#### Tim Kröger im Bereich Veranstaltung und Presse- und Öffentlichkeitsarbeit an der JMS

*Hier in der JMS fühlt man sich als FSJ-ler sehr wohl und es ist eine Freude, die Abteilungen Veranstaltung und Presse & Öffentlichkeitsarbeit unterstützen und von ihnen lernen zu können.*

*Mein Name ist Tim Kröger und ich habe hier mein FSJ im Zeitraum von September 2021 bis Ende August 2022 absolviert und möchte ein wenig über meinen Alltag in der JMS erzählen:*

*Es fängt mit der Verteilung und Kontrolle von Werbematerialien wie Flyern und Plakaten an und eröffnet damit ein vielseitiges Spektrum an Öffentlichkeitsarbeit, unter anderem benötigt man für jegliches*



Tim Kröger

© privat

*Fotomaterial mannigfaltige Einverständniserklärungen und die gezielte und zeitlich passende Verteilung und Veröffentlichung ist ebenfalls von großer Relevanz für den Erfolg der Werbung. Diese muss natürlich fachgerecht gelagert und verschickt werden und es fällt auch der eine oder andere Auftrag zum eigenen Erstellen dieser oder dem Bearbeiten von Videos und Bildern an.*

*Bei Veranstaltungen hingegen hält man sich eher beim Einlass oder hinter der Bühne auf, hilft beim Aufbau und Umbau der Bühne, organisiert den Musikerwechsel hinter den Kulissen und befasst sich viel mit spontanen Herausforderungen, die bei jedem Konzert anfallen. Hierbei war vor allem das Aufbauen der Instrumente und der Technik besonders interessant, insbesondere bei externen Veranstaltungen.*

*Im Rahmen des FSJ konnte ich noch an einem grundlegenden Kamerakurs teilnehmen, welcher mir viel Freude bereitet hat und bei dem ich viel über Perspektive undameratechnik lernen konnte.*

*Alles in allem hat mir dieses Jahr wirklich sehr viel Spaß gemacht und ich möchte allen in der JMS für diese tolle Gelegenheit danken und wünsche meiner Nachfolgerin viel Erfolg.*

Tim Kröger



# Wenn Sie ...

...in älteren Ausgaben  
unserer tonart stöbern  
möchten, ist hier der Link  
zum Archiv.



## Lob, Kritik, *Fragen oder Anregungen?*

Wir freuen uns über Ihr Feedback:  
E-Mail: [info-jms@bsb.hamburg.de](mailto:info-jms@bsb.hamburg.de)

### **Staatliche Jugendmusikschule Hamburg**

Michael Otto Haus  
Mittelweg 42  
20148 Hamburg  
Telefon 040 42801 4141  
Fax 040 4273 13265  
[info-jms@bsb.hamburg.de](mailto:info-jms@bsb.hamburg.de)  
[www.hamburg.de/jugendmusikschule](http://www.hamburg.de/jugendmusikschule)

### IMPRESSUM

#### **inixmedia GmbH**

Osterbekstraße 86 | 22083 Hamburg  
tel 040 890 667 38-0  
fax 040 890 667 38-9  
mail [hamburg@inixmedia.de](mailto:hamburg@inixmedia.de)

#### Unternehmenssitz

Liesenhörweg 13  
24222 Schwentinental  
tel 0431 66 848-60  
fax 0431 66 848-70  
mail [info@inixmedia.de](mailto:info@inixmedia.de)  
web [www.inixmedia.de](http://www.inixmedia.de)

#### Geschäftsführer:

Thorsten Drewitz und Maurizio Tassillo  
HRB 5629 Kiel  
USt.-IdNr. DE214 231115

#### **Im Auftrag der Staatlichen**

**Jugendmusikschule Hamburg | September 2022**  
Redaktionsteam Staatliche Jugendmusikschule Hamburg: Professor Guido Müller, Stefanie Valjeur, Aenne Rehlich

Autoren: Juliette Achilles, Marlies Böggemann, Arthur Cardell, Christina Hartmann, Kai Jensen, Claudia Klemkow-Lubda, Familie Klett, Tim Kröger, Christine Lanz, David Mayer, Professor Guido Müller, Nicola Nejati, Aenne Rehlich, Mälin Schucher, Winfried Stegmann, Stefanie Valjeur

Layout | Satz: Anne Scheel

Fotos: wo nicht anders angegeben:

Staatliche Jugendmusikschule Hamburg  
Titelbild: © Bettina Brunner

Druck: Merkur Druck GmbH,  
[www.merkur-druck.com](http://www.merkur-druck.com)

PN 2661

Text, Umschlaggestaltung, Art und Anordnung des Inhalts sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nicht gestattet. Weder die Staatliche Jugendmusikschule Hamburg noch der Verlag können für die Vollständigkeit und korrekte Wiedergabe der Inhalte eine Gewähr übernehmen.

# G. Winterling

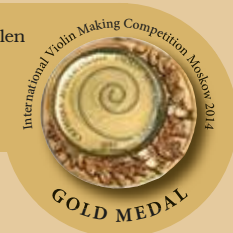


GEIGENBAU  
seit 1890

## Geigenbau in alter Tradition

- Handel • Restaurierung • Expertise  
Vermietung • Bogenbezüge • Service
- Große Auswahl an alten und neuen Geigen,  
Bratschen, Celli und Bögen
- Klassische Italienische Handwerkskunst

Eduard Schwen wurde 2014 beim internationalen Geigenbauwettbewerb „Violin Soul and Shape“ dreifach ausgezeichnet. Für seine Cello-Kopie nach Amati erhielt er die Goldmedaille.



**Geigenbaumeister Eduard Schwen**  
**Ihr Spezialist für Streichinstrumente und Bögen**

**Öffnungszeiten:**  
nach Vereinbarung



**Geigenbau Winterling GmbH**

Valentinskamp 34 · 20355 Hamburg

Tel.: 040-352904

Am Bahnhof 111 · 29664 Walsrode

Tel.: 051 61 - 73535

info@geigenbau-winterling.de

**www.Geigenbau-Winterling.de**

**MIETEN für 59 € mtl.\*** statt 110 € mtl.

## MIT DEM EIGENEN KLAVIER RICHTIG DURCHSTARTEN

Bei der staatlichen Jugendmusikschule Hamburg gibt es das Know-how und bei uns das passende Instrument. Ein gut klingendes Instrument fördert den Spaß und schnelle Erfolge beim Klavierspielen über Jahre hinweg. Unter dem Stichwort „Miralles Saal“ wartet nun ein ganz besonderes Angebot im Chilehaus auf Sie: Das Zimmermann Studio S 2 für nur 59 Euro im Monat zur Miete.

**Besuchen Sie uns und fragen Sie nach den Sonderkonditionen.**

**C. Bechstein Centrum Hamburg GmbH**  
Pumpen 8, im Chilehaus C  
20095 Hamburg · 040 986 601 140  
hamburg@bechstein.de  
www.bechstein-hamburg.de



\* Ausführung schwarz, UVP 5.500 €, optional gegen Aufpreis: Klavierbank 5,00 € im Monat (UVP: 350,00 €), Das Zimmermann Studio S 2 VARIO für 89 € statt 168,00 €, UVP 8.400 €, Angebot der Atlas Pianofortehandels- GmbH, gültig bis 31.12.2022, Mindestmietzeit 12 Monate gemäß der Mietvertragsbedingungen zzgl. Transportkosten und Kautions. Bei anschließendem Kauf können bis zu 12 gezahlte Monatsmieten auf den Kaufpreis angerechnet werden. Eine Anschlussfinanzierung ist ebenfalls möglich. Auskunft über die aktuellen Mietangebote sowie Vertragsbedingungen sind im C. Bechstein Centrum Hamburg erhältlich. Diese Angebote gelten nicht für gewerbliche Kunden oder gewerbliche Nutzung. Alle Preise sind unverbindliche Empfehlungen in Euro inkl. 19% Mehrwertsteuer. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.